

Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort	2
Bezirksoberliga	4
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	4
Spieltage und Spielpaarungen	5
Tabelle.....	5
Bezirksliga	6
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	6
Spieltage und Spielpaarungen	7
Tabelle.....	7
Bezirksklasse	8
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	8
Spieltage und Spielpaarungen	9
Tabelle.....	9
Kreisliga	10
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	10
Spieltage und Spielpaarungen	11
Tabelle.....	11
Kreisklasse	12
Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer	12
Spieltage und Spielpaarungen	13
Tabelle.....	13
Die Ergebnismeldung	14
Die Zeitnotphase	14
Adressenliste Bezirk 5	16
Vorstand.....	16
Vereine	16
Turnierordnung	17
1. Geltungsbereich	18
2. Spielberechtigung, Spielerpaß	18
3. Auszurichtende Turniere.....	18
4. Start- und Reuegeld	19
5. Bedenkzeit	20
6. Unsportliches Verhalten.....	20
7. Sperren, Strafen	20
8. Proteste	20
9. Durchführung von Einzelturnieren	21
10. Durchführung von Mannschaftswettbewerben	22
11. Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft.....	23
12. Bezirk-5-Vereinspokal.....	24
13. Verbandskämpfe.....	24
14. Stadt- und Ortsmeisterschaften	26
Änderungen der Turnierordnung:	26
Auszug aus den FIDE Regeln für den Schachsport	27
Satzung	36
§ 1 Zuordnung des Bezirk 5 zum Hessischen Schachverband.....	37
§ 2 Mitgliedschaft, Beitritt	37
§ 3 Austritt	37
§ 4 Organe des Bezirkes	37
§ 5 Die Mitgliederversammlung	37
§ 6 Geschäftsführender Vorstand	37
§ 7 Erweiterter Vorstand	37
§ 8 Aufgaben der Mitgliederversammlung.....	37
§ 9 Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes	38
§ 10 Aufgaben des erweiterten Vorstandes	38
§ 11 Aufgaben des 1.Vorsitzenden.....	38
§ 12 Aufgaben des 2.Vorsitzenden	38
§ 13 Aufgaben des Kassenführers	38
§ 14 Aufgaben des Protokollführers	38
§ 15 Aufgaben des Turnierleiters für Mannschaftswettkämpfe	38
§ 16 Aufgaben des Turnierleiters für Einzelwettkämpfe	38
§ 17 Aufgaben des Seniorenwartes.....	39
§ 18 Aufgaben des Damenwartes	39
§ 19 Aufgaben des Jugendleiters	39
§ 20 Aufgaben des Turnierausschuß	39
§ 21 Tätigkeit der Vorstandsmitglieder	39
§ 22 Amtsdauer der Vorstandsmitglieder	39
§ 23 Kassenprüfer.....	39
§ 24 Jahreshauptversammlung	39
§ 25 Außerordentliche Mitgliederversammlung	40
§ 26 Verbandsbeiträge.....	40
§ 27 Turnierordnung des Bezirk 5.....	40
§ 28 Geschäftsjahr.....	40
§ 29 Inkrafttreten der Satzung	40

VORWORT

Liebe Schachfreunde,

nachdem erst gestern die neuen Staffeleinteilungen der Spielklassen unseres Bezirkes den Vereinsvertretern vorgestellt und von diesen angenommen wurde, konnte ich schon einen Tag später dieses Heft fertigstellen.

Es wird wie in den Vorjahren allen Mannschaftsführern, den Vereinsvorsitzenden und dem Bezirksvorstand zugehen, bei Doppelfunktionen jedoch nur ein Exemplar!

Mobiltelefone sollte jeder so viele bei sich haben, wie er tragen kann, nur zu Beginn des Schachwettkampfes gehören diese ausgeschaltet oder auf lautlos gestellt. Ein wiederholtes Klingeln des Handies kann als unsportliches Verhalten des Besitzers gewertet und bestraft werden.

Nicht vergessen, auch wenn es in der Paarungsliste der Bezirksklasse anders ausgewiesen ist: Alle Spiele gegen den Blindenschachklub Frankfurt werden in Frankfurt in der Eschersheimer Landstraße 80 ausgetragen! Die Auswärtsgegner des Blindenschachklubs Frankfurt verlegen also an diesen Austragungsort.

Außerdem bitte ich die gegnerischen Mannschaftsführer dem Blindenschachklub beim Ausfüllen der Wettkampfkarte entsprechend behilflich zu sein, also z.B. auch dafür Sorge zu tragen, das die Karte entsprechend den Vorgaben bei mir eingeht. Vielen Dank!

Ab 1. Juli 2001 wurde eine neue deutsche Übersetzung der FIDE Regeln vom Deutschen Schachbund herausgegeben. Die wichtigsten Teile daraus, die Artikel 6 bis 14 (Regeln für den Schachsport) sowie zwei Anhänge werden in dieser Ausgabe wiedergegeben. Eine komplette Ausgabe kann (sollte!) zum Preis von 5 DM beim Deutschen Schachbund, Hanns-Braun-Str. (Friesenhaus 1), 14053 Berlin bestellt werden.

Der Vorstand des Bezirkes hat nach den Erfahrungen aus dem Vorjahr folgenden Beschluß gefaßt:

Zu allen Heim- Wettkämpfen der Mannschaften der Schachabteilung des TuS Makkabi Frankfurt ist jeweils ein vom Deutschen Schachbund lizenzierter Schiedsrichter zu stellen, der den ordnungsgemäßen und sportlich fairen Verlauf der Wettkämpfe überwacht.

Die Kosten, die sich nach der Schiedsrichterordnung des Deutschen Schachbundes richten, sind von der Schachabteilung des TuS Makkabi zu tragen.

Ein weiterer etwas älterer Beschluß betrifft die kampflose Abgabe von Wettkämpfen im Laufe der Saison. Die Strafgeelder bei den Mannschaftskämpfen für 8 - 0 bzw 0 - 8 kampflos Ergebnisse (gilt natürlich auch für 6er- Teams!) wurden empfindlich erhöht und sollten entsprechend zur Kenntnis genommen werden. Das betrifft in gleicher Weise übrigens auch den 4er- Vereinspokal!

Nicht vergessen werden soll wie immer an dieser Stelle ein besonderer Dank an den Informationsdienst des Bezirkes 5 in Form des Rundschreibens und in persona an Schachfreund Wolfgang Hettler, der auch in diesem Jahr wieder die telefonische Ergebnismeldung am Sonntagabend übernommen hat und mir (HansDPost@aol.com) die Resultate zur Veröffentlichung im Internet unter

<http://www.hessischer-schachverband.de>

zur Verfügung stellt. Natürlich wird SF Hettler auch die Rochade sowie Herrn Heilig wieder mit Ergebnislisten versorgen.

Dazu ist es wichtig, das die Ergebnisse am Ende des Wettkampfes (nicht erst am Ende des Tages) telefonisch an SF Hettler gemeldet UND montags (Poststempel!) per Wettkampfkarte schriftlich an den Turnierleiter, also den Verfasser, geschickt werden. Nicht vergessen, sonst werden wie in den Vorjahren unnötige Strafen fällig!

Wenn's dazu noch Fragen gibt: 06171-59611 oder HansDPost@aol.com

Auf den letzten Seiten dieses Heftes hatte ich wie im Vorjahr einen kleinen Kalender mit einer Auflistung der wichtigsten Termine vorgesehen, der aber aus Platzmangel diesmal nicht erscheinen konnte. Dennoch der Hinweis auf zwei Turniere:

So., 9.Sept. 01 1.Runde ab 9.00 Uhr Hessisches Pokalturnier Goldener Springer in der Stadthalle in Oberursel.

Hier bietet sich wie immer die ausgezeichnete Möglichkeit vor Beginn der Mannschaftskämpfe eine oder zwei Partien unter Wettbewerbsbedingungen in ausgezeichneter Atmosphäre zu spielen. An dieser Startrunde beteiligen sich am Oberurseler Austragungsort hauptsächlich Spieler der Bezirke Wiesbaden, Main Taunus, Main Vogelsberg und Frankfurt, aber auch Südhessen. Das Aufeinandertreffen Spieler des gleichen Bezirkes oder Vereines wird vermieden.

Sa., 1.Dez. 01 wird der Blindenschachklub sein 6.Integrationsturnier in den Räumen des Blindenbundes in der Eschersheimer Landstraße 80 in Frankfurt austragen. Wer bisher an diesen mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichenden und gut organisierten Veranstaltungen teilgenommen hat, versteht, warum im Rahmen dieses offenen Schnellturnieres zum wiederholten Male auch im **Bezirk 5** wieder regelmäßig ein **Aktivschachmeister** ermittelt wird. Genaueres über Beginn, Anzahl der Runden, Preisgelder, Pokale, Urkunden etc. ist der Rochade bzw. dem Rundschreiben oder dem Internet zu entnehmen. Titelverteidiger ist IM Stephan Solonar. Weitere Info über Werner Fries 069-548 11 11

Ich bitte die Vereinsvertreter und Mannschaftsführer in diesem Sinne entsprechend in Ihren Vereinen für diese Veranstaltungen zu werben. Vielen Dank!

Allen Teilnehmern wünsche ich nun recht viel Erfolg für die vor uns liegende Saison!

Hans D. Post, Turnierleiter Bezirk 5
Oberursel, im August 2001

BEZIRKSOBERLIGA

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1 502 SC Bergen-Enkheim 1

1	146 Lenz, Dietmar	1814 - 6	Spiellokal:	Stadthalle Bergen
2	095 Zimmer, Gerald, Dr.	1790 - 20		06109/234 43
3	126 Sterzik, Peter	1757 - 21		Marktstr.15
4	136 Reitmeier, Markus	1719 - 46		60388 Frankfurt am Main
5	140 Szabo, Roland	1814 - 3	Mannschafts-	Gerald Zimmer
6	076 Zscherlich, Wolfgang, Dr.	1757 - 20	führer:	06109/312 82
7	114 Bernhardt, Gert	1554 - 4		Ostpreussenstr.12
8	144 Riha, Peter	1623 - 21		60388 Frankfurt am Main

2 510 SV Neu-Isenburg 1

1	101 Engers, Guenther	1927 -100	Spiellokal:	Haus der Vereine
2	205 Caranovic, Goran	1946 - 10		1.Stock, Eing.Rückseite
3	199 Busch, Torsten	1801 - 47		Offenbacher Str.35
4	058 Kusic, Branko	1883 - 63		63263 Neu-Isenburg
5	191 Korzahovic, Vojta	1715 - 26	Mannschafts-	Branko Kusic
6	011 Haeusel, Werner	1790 - 64	führer:	06102/35384
7	198 Steffen, Rainer	1727 - 22		Friedhofstr.17a
8	197 Chebli, Musa	1662 - 15		63263 Neu-Isenburg

3 506 Sfr.Friedberg 1

1	104 Nakhmanson, Raoul, Dr.	2064 - 10	Spiellokal:	Stadthalle Friedberg
2	091 Reich, Oliver	1314 - 2		06031/88205
3	079 Krzizok, Damian	2021 - 8		Am Seebach 2
4	103 Kaliski, Erwin	2026 - 48		61169 Friedberg
5	007 Arbing, Axel	1933 - 45	Mannschafts-	Damian Krzizok
6	082 Vollmers, Otto	1820 - 6	führer:	06033/63004
7	044 Ranft, Michael	1797 - 21		Pohlgönser Str.6
8	105 Baladjaev, Emin	1634 - 10		35510 Butzbach

4 527 Bad Vilbeler Sfr. 1

1	103 Seidel, Andre	2099 - 50	Spiellokal:	Feuerwehrgerätehaus
2	067 Hartling, Tim	1908 - 34		
3	064 Cleve, Carsten	1888 - 36		Vilbeler/Dortelweilerstr.
4	096 Löffler, Hartwig	1860 - 41		61118 Bad Vilbel-Gronau
5	094 Kruschinski, Dirk	1847 - 6	Mannschafts-	Hartwig Löffler
6	092 Büscher, Henrik, Dr.	1834 - 16	führer:	06101/32096
7	105 Guth, Wolf-Dietrich	1821 - 15		Lindenplatz 10
8	088 Pechar, Thomas	1864 - 6		61138 Niederdorffelden

5 516 SV Bornheim

1	058 Renner, Thomas	2001 - 37	Spiellokal:	Bürgertreff Bornheim
2	033 Cramer, Gregor	1943 - 36		069/459 043
3	147 Dreis, Volker	1837 - 24		Saalburgstr.17
4	138 Ranke, Wilhelm	1807 - 10		60385 Frankfurt am Main
5	045 Freiheit, Hans-Jörn	1722 - 45	Mannschafts-	Gregor Cramer
6	152 Unger, Peter, Dr.	1702 - 43	führer:	069/469 18 41
7	141 Eberle, Dieter	1622 - 16		Pestalozzistr.4
8	032 Pucurull, Alberto	1741 - 32		60385 Frankfurt am Main

6 530 SC Patzer 93 Ffm

1	027 Hager, Marianna	1 /1 *	Spiellokal:	Bürgertreff Bornheim
2	024 Calvi, Stefan	1942 - 2		069/459 043
3	021 Storck, Eike-Werner	1865 - 56		Saalburgstr.17
4	015 Fischer, Arthur	1873 -101		60385 Frankfurt am Main
5	016 Kühnel, Marcus	1738 - 18	Mannschafts-	H.Schwarzenbarth
6	012 Stein, Wolfgang	1699 - 17	führer:	
7	007 Körber, Gerhard	1602 - 15		Koselstr.49
8	026 Schwarzenbarth, Hubert	-----		60318 Frankfurt am Main

7 524 SV Oberursel 4

1	163 Nichols, Marc	1782 - 12	Spiellokal:	Stadthalle Oberursel
2	025 Post, Hans-Dieter	1890 - 36		Clubräume
3	210 Stich, Christopher	1748 - 34		Am Rathausplatz
4	118 Idessis, Dimitri	1808 - 37		61140 Oberursel
5	174 Rogalski, Yuriy	1521 - 13	Mannschafts-	Hans D. Post
6	189 Asmalsky, Thomas	1695 - 22	führer:	06171/59611
7	162 Nichols, Uwe	1746 - 8		Postfach 1412
8	188 Brendel, Hans-Gerhard	1651 - 21		61404 Oberursel

8 523 SC Bad Nauheim 2

1	167 Noble, Alexander	2046 -104	Spiellokal:	Erika-Pitzer-Begegnungsstätte
2	071 Hillgaertner, Walter	1939 - 81		
3	185 Rüwe, Diethelm	1813 - 29		Blücherstr.23
4	139 Bepperling, Frank, Dr.	1922 - 7		61231 Bad Nauheim
5	056 Simons, Ludger	1853 - 42	Mannschafts-	Steffen Hartmann
6	069 Denner, Hans-Jürgen	1848 - 29	führer:	06003/461
7	131 Francke, Helmuth	1783 - 3		Göllingsweg 3
8	090 Hartmann, Steffen	1761 - 19		61191 Rosbach

9 505 SF 1921 Frankfurt 2

1	195 Von Auer, Ulrich	1991 - 23
2	170 Fernandez-Egea, Andres	1940 - 29
3	015 Kasper, Werner	1785 - 88
4	216 Lützen, Matthias	1823 - 22
5	198 Cengiz, Telat	1818 - 3
6	162 Fisher, Jonathan	1755 - 15
7	193 Tratar, Willi	1669 - 21
8	206 Euler, Günter	1634 - 59

Spiellokal: Bürgerhaus Ronneburg
069/9542 110
Gelnhäuser Str.2
60435 Frankfurt am Main

Mannschafts-
führer: Willi Tratar
069/282 227
Neue Kräme 28
60311 Frankfurt am Main

10 534 SC Matt im Park 1

1	058 Schian, Thomas, FM	2281 - 80
2	057 Diekmann, Hans-Joachim, Dr.	2125 - 25
3	062 Coligaew, Dumitru	2003 - 8
4	059 Rapoport, Wladimir	2136 - 1
5	044 Andreas, Björn	1856 - 29
6	055 Zobel, Thomas	2000 - 70
7	002 Günther, Peter	2028 - 24
8	023 Kemmerzell, Hans Leo	1822 - 30

Spiellokal: Bürgertreff Bornheim
069/459 043
Saalburgstr.17
60385 Frankfurt am Main

Mannschafts-
führer: Peter Günther
069/4699 4859
Hallgartenstr.67
60389 Frankfurt am Main

Spieltage und Spielpaarungen**1.Runde am 23.09.2001**

SC Bergen-Enkheim 1	-	SC Matt im Park 1
SV Neu-Isenburg 1	-	SF 1921 Frankfurt 2
Sfr.Friedberg 1	-	SC Bad Nauheim 2
Bad Vilbeler Sfr. 1	-	SV Oberursel 4
SV Bornheim	-	SC Patzer 93 Ffm

2.Runde am 21.10.2001

SC Matt im Park 1	-	SC Patzer 93 Ffm
SV Oberursel 4	-	SV Bornheim
SC Bad Nauheim 2	-	Bad Vilbeler Sfr. 1
SF 1921 Frankfurt 2	-	Sfr.Friedberg 1
SC Bergen-Enkheim 1	-	SV Neu-Isenburg 1

3.Runde am 04.11.2001

SV Neu-Isenburg 1	-	SC Matt im Park 1
Sfr.Friedberg 1	-	SC Bergen-Enkheim 1
Bad Vilbeler Sfr. 1	-	SF 1921 Frankfurt 2
SV Bornheim	-	SC Bad Nauheim 2
SC Patzer 93 Ffm	-	SV Oberursel 4

4.Runde am 02.12.2001

SC Matt im Park 1	-	SV Oberursel 4
SC Bad Nauheim 2	-	SC Patzer 93 Ffm
SF 1921 Frankfurt 2	-	SV Bornheim
SC Bergen-Enkheim 1	-	Bad Vilbeler Sfr. 1
SV Neu-Isenburg 1	-	Sfr.Friedberg 1

5.Runde am 27.01.2002

Sfr.Friedberg 1	-	SC Matt im Park 1
Bad Vilbeler Sfr. 1	-	SV Neu-Isenburg 1

SV Bornheim	-	SC Bergen-Enkheim 1
SC Patzer 93 Ffm	-	SF 1921 Frankfurt 2
SV Oberursel 4	-	SC Bad Nauheim 2

6.Runde am 17.02.2002

SC Matt im Park 1	-	SC Bad Nauheim 2
SF 1921 Frankfurt 2	-	SV Oberursel 4
SC Bergen-Enkheim 1	-	SC Patzer 93 Ffm
SV Neu-Isenburg 1	-	SV Bornheim
Sfr.Friedberg 1	-	Bad Vilbeler Sfr. 1

7.Runde am 03.03.2002

Bad Vilbeler Sfr. 1	-	SC Matt im Park 1
SV Bornheim	-	Sfr.Friedberg 1
SC Patzer 93 Ffm	-	SV Neu-Isenburg 1
SV Oberursel 4	-	SC Bergen-Enkheim 1
SC Bad Nauheim 2	-	SF 1921 Frankfurt 2

8.Runde am 17.03.2002

SC Matt im Park 1	-	SF 1921 Frankfurt 2
SC Bergen-Enkheim 1	-	SC Bad Nauheim 2
SV Neu-Isenburg 1	-	SV Oberursel 4
Sfr.Friedberg 1	-	SC Patzer 93 Ffm
Bad Vilbeler Sfr. 1	-	SV Bornheim

9.Runde am 21.04.2002

SV Bornheim	-	SC Matt im Park 1
SC Patzer 93 Ffm	-	Bad Vilbeler Sfr. 1
SV Oberursel 4	-	Sfr.Friedberg 1
SC Bad Nauheim 2	-	SV Neu-Isenburg 1
SF 1921 Frankfurt 2	-	SC Bergen-Enkheim 1

Tabelle

Nr	BEZIRKSOBERLIGA	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	Pl.
1	SC Bergen-Enkheim 1	x												
2	SV Neu-Isenburg 1		x											
3	Sfr.Friedberg 1			x										
4	Bad Vilbeler Sfr. 1				x									
5	SV Bornheim					x								
6	SC Patzer 93 Ffm						x							
7	SV Oberursel 4							x						
8	SC Bad Nauheim 2								x					
9	SF 1921 Frankfurt 2									x				
10	SC Matt im Park 1										x			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an Wolfgang Hettler 069-70 58 54
Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Hans D. Post Postfach 1412 61404 Oberursel

BEZIRKSLIGA

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1 532 TuS Makkabi 1

1	003	Bubis, Leonadis	2151 - 12	Spiellokal:	Jüdische Gemeinde Ffm
2	035	Konrad, Ivan	1808 - 5		
3	015	Medalie, Viktor	1951 - 5		Westendstr.43/5.Stock
4	034	Gentner, Erhard	2 / 3 *		60325 Frankfurt am Main
5	023	Gruza, Alexander	1 / 3 *	Mannschafts-	Marco Nadler
6	009	Nadler, Marco	1649 - 17	führer:	0177/706 1230
7	031	Chamovitus, Motvej	1 / 4 *		Adalbertstr.25
8	013	Volfman, Mikhaiylo	1628 - 3		60486 Frankfurt am Main

2 504 SV Fechenheim 2

1	165	Holter, Michael	1959 - 75	Spiellokal:	TSG-Turnhalle, Bauernstube
2	190	Kretner, Georg-Ulrich	1844 - 35		069/425862
3	096	Geißelmann, Frank	1876 - 49		Pfortenstr.55
4	086	Muthig, Christopher	1762 - 31		60386 Frankfurt am Main
5	189	Hemkemeier, Boris	1802 - 28	Mannschafts-	Frank Geißelmann
6	172	Wiegand, Gunter	1774 - 25	führer:	069/418 258
7	156	Hornschu, Torsten	1717 - 12		Friedrich-Liststr.23
8	194	Huppmann, Herbert	1554 - 7		60386 Frankfurt am Main

3 501 SK Bad Homburg 2

1	001	Kühlmeier, Manfred	2027 - 53	Spiellokal:	Hotel Maritim
2	185	Merle, Wolfgang	1930 - 81		im Kurhaus
3	004	Lebermann, Hellmuth	1889 - 109		Ludwigstr.
4	202	Roser, Jürgen	1884 - 37		61348 Bad Homburg
5	220	Reimer, Otto	1863 - 31	Mannschafts-	Otto Reimer
6	227	Horny, Günter	1845 - 23	führer:	06172/934002
7	269	Vogel, Wilfrid	1825 - 6		Tempelhofer Weg 3
8	273	Waleschkowski, Norbert, Dr.	1634 - 10		61348 Bad Homburg

4 537 SG 2000 FTG 3

1	009	Hierholzer, Bernhard, Dr.	1945 - 64	Spiellokal:	FTG-Vereinshaus, 1 Stock
2	016	Schmeltz, Gerd	1886 - 39		
3	026	Hettler, Wolfgang	1924 - 66		Marburger Str.28
4	025	Grundstein, Jürgen	1814 - 49		60487 Frankfurt am Main
5	024	Goldschmidt, Uwe	1838 - 28	Mannschafts-	Wolfgang Hettler
6	007	Lay, Alexander	1751 - 11	führer:	069/705854
7	030	Laux, Gerhard	1740 - 115		Ginnheimer Str.20
8	027	Hitzer, Dieter	1684 - 32		60487 Frankfurt am Main

5 503 SG Eschbach/USI 2

1	015	Lehr, Ernst	1777 - 76	Spiellokal:	Bürgerhaus Eschbach
2	020	Schiffer, Horst	1795 - 41		06081/14301
3	077	Feigl, Markus	1678 - 31		Schulstraße
4	232	Kreibich, Ortwin	-----		61250 Usingen
5	183	Van Kan, Thomas	1648 - 11	Mannschafts-	Ernst Lehr
6	097	Nispel, Uwe	1591 - 46	führer:	06081/2253
7	202	Proest, Jörg	1613 - 12		Plankstr.27
8	078	Feigl, Gerold	1530 - 45		61250 Usingen

6 528 1.SV Niederrad 1

1	077	Buller, Michael	1893 - 19	Spiellokal:	Bürgerhaus Niederrad
2	080	Schneider, Walter	1900 - 66		
3	075	Bordin, Igor	1787 - 4		Goldsteinstr.33/35
4	062	Walda, Michael	1786 - 15		60528 Frankfurt am Main
5	081	Mahler, Peter	1704 - 20	Mannschafts-	Michael Buller
6	074	Reichel, Rolf	1747 - 38	führer:	069/674825
7	025	Koch, Manfred	1674 - 24		Schwanheimer Str.31
8	050	Wenzel, Bernd	1561 - 36		60528 Frankfurt am Main

7 525 SG Nordwest Ffm 1

1	269	Reinhold, Günther, Dr.	1790 - 16	Spiellokal:	Bürgerhaus Nordwest
2	248	Albert, Manfred	1660 - 45		069/958 05 0
3	201	Fischer, Helena	1583 - 23		Walter-Möller-Platz 2
4	104	Hollmann, Roland	1634 - 11		60439 Frankfurt am Main
5	253	Vogel, Tobias	1562 - 3	Mannschafts-	Klaus Kindermann
6	036	Kindermann, Klaus	1675 - 48	führer:	069/584 258
7	234	Huth, Henrik	1499 - 5		G.-Hauptmann-Ring 15
8	238	Ilic, Svetolik	1354 - 3		60439 Frankfurt am Main

8 526 SC Brett vor'm Kopp Frankfurt 2

1	065	Walzer, Heinz	1935 - 47	Spiellokal:	Bürgerhaus Bornheim
2	128	Marzahn, Heiko	2028 - 42		069/44 60 99
3	143	Allmeier, Michael	-----		Arnsburger Str.24
4	083	Geiß, Ernst	1977 - 39		----- Frankfurt am Main
5	003	Bagatsch, Thomas	1975 - 48	Mannschafts-	Thomas Bagatsch
6	131	Neu, Peter	1946 - 1	führer:	069/552654
7	145	Göbel, Andreas	1923 - 69		Böhmerstr.63
8	119	Ausländer, Alexander	1566 - 5		60322 Frankfurt am Main

9 511 SC Niedereschbach

1	002	Liebske, Reiner	1779	-	57
2	037	Fischbach, Horst	1835	-	53
3	034	Meyer, Klaus	1793	-	37
4	078	Siering, Ernst, Dr.	1658	-	20
5	011	Klostermeyer, Bernd	1698	-	54
6	042	Bork, Siegfried	1790	-	32
7	076	Handwerk, Helmut	1653	-	7
8	038	Steiger, Rolf	1532	-	33

Spiellokal: Bürgerhaus Harheim
06101/41 595
In den Schafgärten 21
60437 Frankfurt am Main

Mannschafts-
führer: Bernd Klostermeyer
069/507 39 08
Heinrich-Becker-Str.18
60437 Frankfurt am Main

10 534 SC Matt im Park 2

1	026	Kästle, Rainer	1887	-	6
2	006	Burger, Albert	1591	-	4
3	043	Fußnecker, Manfred	1786	-	7
4	011	Fuchs, Manfred	1792	-	4
5	027	Lloyd, Robert	1588	-	3
6	052	Staub, Thomas	1652	-	5
7	031	Jansen, Karl-Heinz	1578	-	15
8	009	Woißard, Matthias	1613	-	11

Spiellokal: Bürgertreff Bornheim
069/459 043
Saalburgstr.17
60385 Frankfurt am Main

Mannschafts-
führer: Karl-Heinz Jansen
069/432369
Heidestr.14
60316 Frankfurt am Main

Spieltage und Spielpaarungen**1.Runde am 23.09.2001**

TuS Makkabi 1	-	SC Matt im Park 2
SV Fechenheim 2	-	SC Niedereschbach
SK Bad Homburg 2	-	SC Brett vorm Kopp 2
SG 2000 FTG 3	-	SG Nordwest Ffm 1
SG Eschbach/USI 2	-	1.SV Niederrad 1

2.Runde am 21.10.2001

SC Matt im Park 2	-	1.SV Niederrad 1
SG Nordwest Ffm 1	-	SG Eschbach/USI 2
SC Brett vorm Kopp 2	-	SG 2000 FTG 3
SC Niedereschbach	-	SK Bad Homburg 2
TuS Makkabi 1	-	SV Fechenheim 2

3.Runde am 04.11.2001

SV Fechenheim 2	-	SC Matt im Park 2
SK Bad Homburg 2	-	TuS Makkabi 1
SG 2000 FTG 3	-	SC Niedereschbach
SG Eschbach/USI 2	-	SC Brett vorm Kopp 2
1.SV Niederrad 1	-	SG Nordwest Ffm 1

4.Runde am 02.12.2001

SC Matt im Park 2	-	SG Nordwest Ffm 1
SC Brett vorm Kopp 2	-	1.SV Niederrad 1
SC Niedereschbach	-	SG Eschbach/USI 2
TuS Makkabi 1	-	SG 2000 FTG 3
SV Fechenheim 2	-	SK Bad Homburg 2

5.Runde am 27.01.2002

SK Bad Homburg 2	-	SC Matt im Park 2
SG 2000 FTG 3	-	SV Fechenheim 2

SG Eschbach/USI 2	-	TuS Makkabi 1
1.SV Niederrad 1	-	SC Niedereschbach
SG Nordwest Ffm 1	-	SC Brett vorm Kopp 2

6.Runde am 17.02.2002

SC Matt im Park 2	-	SC Brett vorm Kopp 2
SC Niedereschbach	-	SG Nordwest Ffm 1
TuS Makkabi 1	-	1.SV Niederrad 1
SV Fechenheim 2	-	SG Eschbach/USI 2
SK Bad Homburg 2	-	SG 2000 FTG 3

7.Runde am 03.03.2002

SG 2000 FTG 3	-	SC Matt im Park 2
SG Eschbach/USI 2	-	SK Bad Homburg 2
1.SV Niederrad 1	-	SV Fechenheim 2
SG Nordwest Ffm 1	-	TuS Makkabi 1
SC Brett vorm Kopp 2	-	SC Niedereschbach

8.Runde am 17.03.2002

SC Matt im Park 2	-	SC Niedereschbach
TuS Makkabi 1	-	SC Brett vorm Kopp 2
SV Fechenheim 2	-	SG Nordwest Ffm 1
SK Bad Homburg 2	-	1.SV Niederrad 1
SG 2000 FTG 3	-	SG Eschbach/USI 2

9.Runde am 21.04.2002

SG Eschbach/USI 2	-	SC Matt im Park 2
1.SV Niederrad 1	-	SG 2000 FTG 3
SG Nordwest Ffm 1	-	SK Bad Homburg 2
SC Brett vorm Kopp 2	-	SV Fechenheim 2
SC Niedereschbach	-	TuS Makkabi 1

Tabelle

Nr	BEZIRKSLIGA	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	P1.
1	TuS Makkabi 1	x												
2	SV Fechenheim 2		x											
3	SK Bad Homburg 2			x										
4	SG 2000 FTG 3				x									
5	SG Eschbach/USI 2					x								
6	1.SV Niederrad 1						x							
7	SG Nordwest Ffm 1							x						
8	SC Brett vorm Kopp 2								x					
9	SC Niedereschbach									x				
10	SC Matt im Park 2										x			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an Wolfgang Hettler 069-70 58 54
Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Hans D. Post Postfach 1412 61404 Oberursel

BEZIRKSKLASSE

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1 502 SC Bergen-Enkheim 2

1	148 Mersinger, Ralf	1694 - 27	Spiellokal:	Stadthalle Bergen
2	002 Eichhorn, Joachim	1685 - 31		06109/234 43
3	085 Waschke, Thomas	1613 - 24		Marktstr.15
4	098 Moskovits, Francise	1626 - 7		60388 Frankfurt am Main
5	045 Kaiser, Bernd	1589 - 40	Mannschafts-	Heinz Sättler
6	091 Popp, Matthias	1533 - 15	führer:	06101/89 164
7	030 Sättler, Heinz	1602 - 24		Memelweg 18
8	145 Mook, Karl-Jürgen	1339 - 25		61118 Bad Vilbel

2 510 SV Neu-Isenburg 2

1	036 Sacher, Dieter	1730 - 47	Spiellokal:	Haus der Vereine
2	069 Schering, Thomas	1807 - 28		1.Stock, Eing.Rückseite
3	003 Heusinger, Raimund	1629 -104		Offenbacher Str.35
4	014 Beisinghoff, Rudolf	1729 - 37		63263 Neu-Isenburg
5	177 Schuster, Mathias	1624 - 23	Mannschafts-	Robert Heusinger
6	208 Lindner, Florian	1476 - 5	führer:	069/670 1248
7	113 Buhne, Peter	1676 - 19		Neuwiesenstr.29
8	192 Tamburovic, Vjekoslav	1718 - 13		60528 Frankfurt am Main

3 523 SC Bad Nauheim 3

1	002 Agel, Richard	1709 - 45	Spiellokal:	Erika-Pitzer-Begegnungsstätte
2	070 Heiden, Stefan, Dr.	1657 - 33		
3	125 Strassheim, Andre	1694 - 17		Blücherstr.23
4	163 Kopp, Martin	1626 - 32		61231 Bad Nauheim
5	150 Bopp, Matthias	1661 - 8	Mannschafts-	Martin Kopp
6	136 Pakseresht, Ebrahim	1532 - 8	führer:	06031/18708
7	148 Grunenberg, Sven	1450 - 5		Hauptstr.36a
8	174 Djakov, Alexander	1560 - 2		61169 Friedberg

4 527 Bad Vilbeler Sfr. 2

1	101 Hartung, Stefan	1783 - 21	Spiellokal:	Feuerwehrgerätehaus
2	084 Gutfleisch, Ralf	1596 - 25		
3	060 Mack, Thorsten	1605 - 21		Vilbeler/Dortelweilerstr.
4	074 Tews, Artur	1751 - 21		61118 Bad Vilbel-Gronau
5	072 Mierse, Frank	1673 - 41	Mannschafts-	Holger Gronau
6	066 Gronau, Holger	1672 - 28	führer:	06101/44363
7	073 Seifert, Werner	1837 - 15		Hasenpfad 1
8	102 Dittenberger, Thomas	1623 - 3		61118 Bad Vilbel

5 506 Sfr.Friedberg 2

1	083 Zadeh, Sharif	½ /1 *	Spiellokal:	Stadthalle Friedberg
2	016 Bhuiya, Jahil	1734 - 30		06031/88205
3	051 Ruhland, Richard	1692 - 10		Am Seebach 2
4	107 Liebske, Erwin	1729 - 67		61169 Friedberg
5	110 Marneth, Maarten	3 /3 *	Mannschafts-	Heino Robert
6	111 Schwabe, Manfred	1683 - 29	führer:	06031/2461
7	108 Adair, Robin	1751 - 35		Hahlstr.9
8	102 Liebing, Heinrich	1624 - 9		61169 Friedberg

6 503 SG Eschbach/USI 3

1	213 Billeb, Gilbert, Dr.	1497 - 18	Spiellokal:	Bürgerhaus Eschbach
2	004 Fuhr, Helmut	1560 - 64		06081/14301
3	153 Krüger, Matthias	1490 - 18		Schulstraße
4	024 Strate, Wolfgang	1472 - 38		61250 Usingen
5	161 Prinz, Markus	1451 - 9	Mannschafts-	Dr.Gilbert Billeb
6	121 Gabriel, Ferdinand	1525 - 11	führer:	06081/960867
7	091 Semrau, Christoph	1413 - 12		Fontaneweg 14
8	231 von Merveldt, Wolfgang	1410 - 1		61267 Neu Anspach

7 525 SG Nordwest Ffm 2

1	216 Skijelj, Huzeir	1611 - 7	Spiellokal:	Bürgerhaus Nordwest
2	225 Skrijelj, Rafet	1558 - 4		069/958 05 0
3	250 Fast, Viktor	1505 - 3		Walter-Möller-Platz 2
4	274 Mergard, Wolfgang	1340 - 3		60439 Frankfurt am Main
5	220 Horn, Tobias	1385 - 1	Mannschafts-	Joachim Lischka
6	032 Lischka, Joachim	1401 - 35	führer:	06181/432 990
7	289 Storch, Dominik	-----		Stresemannstr.53
8	205 Mendoza, Jay	-----		63477 Maintal

8 531 SC Rochade Sachsenhausen

1	029 Schmitz, Ingo	1805 - 4	Spiellokal:	Haus der Jugend
2	059 Osthof, Rudolf	1752 - 25		Raum E11
3	043 van Holst, Hans Dieter	1811 - 5		Deutschherrnufer 12
4	060 Appelhans, Stephan	1567 - 2		----- Frankfurt am Main
5	064 Bildirici, Bulent	-----	Mannschafts-	Christian Müllerergroß
6	061 Liebers, Gerd	1503 - 3	führer:	0172/4970150
7	063 Müllerergroß, Christian	1442 - 3		Schweinfurter Weg 20
8	052 Gaul, Helmut	1214 - 4		60599 Frankfurt am Main

9 533 Blindenschachklub Ffm

1	017 Gärtner, Frank	1908 - 23	Spiellokal:	Blindenbund Ffm
2	801 Ari, Mustafa	-----		069/95 61 366
3	007 Fries, Elisabeth	1482 - 26		Eschersheimer Landstr.80
4	004 Hahn, Rainer	1422 - 10		60322 Frankfurt am Main
5	802 Schnell, Rolf	1726 - 33	Mannschafts-	Werner Fries
6	003 Fries, Werner	1652 - 28	führer:	069/548 11 11
7	001 Schäfer, Hans-Gerd	1497 - 28		Gießener Str.70
8	006 Baron, Roman	1510 - 1		60435 Frankfurt am Main

10 534 SC Matt im Park 3

1	028 Schmenkel, Peter	1841 - 9	Spiellokal:	Bürgertreff Bornheim
2	061 Rahn, Vincenzo	1749 - 9		069/459 043
3	014 Weber, Frank	1666 - 3		Saalburgstr.17
4	063 Wilke, Jörg	1777 - 39		60385 Frankfurt am Main
5	033 Ickert, Bernd	1723 - 2	Mannschafts-	Randolf Lemki
6	039 Marchese, Gaspare	1580 - 4	führer:	069/444 824
7	015 Bredow, Udo	1 / 1 *		Luisenstr.9
8	016 Lemki, Randolph	1565 - 2		60316 Frankfurt am Main

Spieltage und Spielpaarungen**1.Runde am 23.09.2001**

SC Bergen-Enkheim 2	-	SC Matt im Park 3
SV Neu-Isenburg 2	<->	Blindenschachklub Ffm
SC Bad Nauheim 3	-	SCR.Sachsenhausen
Bad Vilbeler Sfr. 2	-	SG Northwest Ffm 2
Sfr.Friedberg 2	-	SG Eschbach/USI 3

2.Runde am 21.10.2001

SC Matt im Park 3	-	SG Eschbach/USI 3
SG Northwest Ffm 2	-	Sfr.Friedberg 2
SCR.Sachsenhausen	-	Bad Vilbeler Sfr. 2
Blindenschachklub Ffm	-	SC Bad Nauheim 3
SC Bergen-Enkheim 2	-	SV Neu-Isenburg 2

3.Runde am 04.11.2001

SV Neu-Isenburg 2	-	SC Matt im Park 3
SC Bad Nauheim 3	-	SC Bergen-Enkheim 2
Bad Vilbeler Sfr. 2	<->	Blindenschachklub Ffm
Sfr.Friedberg 2	-	SCR.Sachsenhausen
SG Eschbach/USI 3	-	SG Northwest Ffm 2

4.Runde am 02.12.2001

SC Matt im Park 3	-	SG Northwest Ffm 2
SCR.Sachsenhausen	-	SG Eschbach/USI 3
Blindenschachklub Ffm	-	Sfr.Friedberg 2
SC Bergen-Enkheim 2	-	Bad Vilbeler Sfr. 2
SV Neu-Isenburg 2	-	SC Bad Nauheim 3

5.Runde am 27.01.2002

SC Bad Nauheim 3	-	SC Matt im Park 3
Bad Vilbeler Sfr. 2	-	SV Neu-Isenburg 2

Sfr.Friedberg 2	-	SC Bergen-Enkheim 2
SG Eschbach/USI 3	<->	Blindenschachklub Ffm
SG Northwest Ffm 2	-	SCR.Sachsenhausen

6.Runde am 17.02.2002

SC Matt im Park 3	-	SCR.Sachsenhausen
Blindenschachklub Ffm	-	SG Northwest Ffm 2
SC Bergen-Enkheim 2	-	SG Eschbach/USI 3
SV Neu-Isenburg 2	-	Sfr.Friedberg 2
SC Bad Nauheim 3	-	Bad Vilbeler Sfr. 2

7.Runde am 03.03.2002

Bad Vilbeler Sfr. 2	-	SC Matt im Park 3
Sfr.Friedberg 2	-	SC Bad Nauheim 3
SG Eschbach/USI 3	-	SV Neu-Isenburg 2
SG Northwest Ffm 2	-	SC Bergen-Enkheim 2
SCR.Sachsenhausen	<->	Blindenschachklub Ffm

8.Runde am 17.03.2002

SC Matt im Park 3	-	Blindenschachklub Ffm
SC Bergen-Enkheim 2	-	SCR.Sachsenhausen
SV Neu-Isenburg 2	-	SG Northwest Ffm 2
SC Bad Nauheim 3	-	SG Eschbach/USI 3
Bad Vilbeler Sfr. 2	-	Sfr.Friedberg 2

9.Runde am 21.04.2002

Sfr.Friedberg 2	-	SC Matt im Park 3
SG Eschbach/USI 3	-	Bad Vilbeler Sfr. 2
SG Northwest Ffm 2	-	SC Bad Nauheim 3
SCR.Sachsenhausen	-	SV Neu-Isenburg 2
Blindenschachklub Ffm	-	SC Bergen-Enkheim 2

Tabelle

Nr	BEZIRKSKLASSE	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	P1.
1	SC Bergen-Enkheim 2	x												
2	SV Neu-Isenburg 2		x											
3	SC Bad Nauheim 3			x										
4	Bad Vilbeler Sfr. 2				x									
5	Sfr.Friedberg 2					x								
6	SG Eschbach/USI 3						x							
7	SG Northwest Ffm 2							x						
8	SCR.Sachsenhausen								x					
9	Blindenschachklub Ffm									x				
10	SC Matt im Park 3										x			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an Wolfgang Hettler 069-70 58 54
Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Hans D. Post Postfach 1412 61404 Oberursel

KREISLIGA

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1 536 Sabt TV Frankfurt

1	002 Raab, Hendrik	1668 - 8
2	005 Ries, Benjamin	1500 - 8
3	001 Wehner, Michael	1567 - 10
4	006 Krzesinski, Paul	1491 - 3
5	009 Meyer, Holger	1600 - 2
6	003 Hartmann, Thomas	1512 - 13

Spiellokal: FTV-Vereinshaus
069/432 906
Sandweg 4
60316 Frankfurt am Main

Mannschafts-
führer: Thomas Hartmann
069/432 104
Röderbergweg 139
60385 Frankfurt am Main

2 504 SV Fechenheim 3

1	006 Tatzel, Ernst	1765 - 52
2	004 Morgenroth, Konstantin, Dr	1808 - 68
3	003 Hoffmann, Erwin	1882 - 57
4	001 Liedtke, Robert	1795 - 68
5	007 Burkardt, Robert	1744 - 62
6	112 Wiegand, Heinrich	1680 - 98

Spiellokal: TSG-Turnhalle, Bauernstube
069/425862
Pfortenstr.55
60386 Frankfurt am Main

Mannschafts-
führer: Siegfried Weber
069/412133
Fuldaer Str.22
60386 Frankfurt am Main

3 523 SC Bad Nauheim 4

1	170 Plötz, Tobias	1327 - 2
2	177 Wodartz, Roman	½ / 4 *
3	176 Dietz, Wolfgang	1 / 4 *
4	169 Plötz, Hans-Jürgen	1034 - 2
5	130 Richter, Edgar	1239 - 9
6	132 Ghaliai, Morteza	1223 - 6

Spiellokal: Schachraum in den
Trinkkuranlagen
Kurstraße
61231 Bad Nauheim

Mannschafts-
führer: Hans-Jürgen Plötz
06032/700806
Konitzkyweg 3a
61231 Bad Nauheim

4 527 Bad Vilbeler Sfr. 3

1	075 Weigmann, Stephan	1746 - 12
2	063 Bergmann, Bernd	1723 - 15
3	070 Kogel, Bernhard	1597 - 12
4	097 Stoll, Ulrich	1576 - 17
5	099 Howe, Dietrich	1521 - 50
6	015 Haas, Dieter	1396 - 15

Spiellokal: Feuerwehrgerätehaus

Vilbeler/Dortelweilerstr.
61118 Bad Vilbel-Gronau

Mannschafts-
führer: Dieter Haas
06101/87354
Grüner Weg 5
61111 Bad Vilbel

5 528 1.SV Niederrad 2

1	002 Babl, Christian	1594 - 12
2	056 Perkons, Janis	1343 - 5
3	055 Schneider, Philipp	1435 - 3
4	045 Schneider, Matthias	1423 - 5
5	021 Holl, Albert	1495 - 15
6	004 Berwanger, Paul	1467 - 15

Spiellokal: Bürgerhaus Niederrad

Goldsteinstr.33/35
60528 Frankfurt am Main

Mannschafts-
führer: Christian Babl
069/674560
Frauenhofstr.18
60528 Frankfurt am Main

6 524 SV Oberursel 5

1	207 Hopp, Barbara, Dr.	1413 - 3
2	208 Hopp, Dieter	1407 - 2
3	205 Kadrijaj, Dinor	-----
4	206 Kadrijaj, Egzon	-----
5	200 Gottschlich, Peter	½ / 4 *
6	199 Gottschlich, Alexander	1089 - 1

Spiellokal: Stadthalle Oberursel
Clubräume
Am Rathausplatz
61140 Oberursel

Mannschafts-
führer: Peter Gottschlich
069/304268
Sossenheimer Weg 34
65929 Frankfurt am Main

7 501 SK Bad Homburg 3

1	291 Galeano Osorio, Tito	1628 - 3
2	234 Siegmann, Matthias	1688 - 21
3	025 Desor, Helmut	1606 - 26
4	233 Sabel, Peter	1532 - 12
5	142 Klein, Erhard	1442 - 15
6	200 Müller, Frank	1399 - 10

Spiellokal: Hotel Maritim
im Kurhaus
Ludwigstr.
61348 Bad Homburg

Mannschafts-
führer: Erhard Klein
06172/41871
Friesenstr.2b
61348 Bad Homburg

8 505 SF 1921 Frankfurt 3

1	208 Henn, Hans-Peter	1624 - 3
2	211 Ganjian, Mehrdad	1 / 1 *
3	215 Schlösser, Günter	-----
4	200 Weiß, Wilhelm	1294 - 27
5	218 Pfeiffer, Daniel	-----
6	217 Ganjian, Noujan	-----

Spiellokal: Bürgerhaus Ronneburg
069/9542 110
Gelnhäuser Str.2
60435 Frankfurt am Main

Mannschafts-
führer: Wilhelm Weiß
069/560 2614
Jakob-Heller-Str.25
60320 Frankfurt am Main

Spieltage und Spielpaarungen

1.Runde am 23.09.2001

Sabt TV Frankfurt	-	SF 1921 Frankfurt 3
SV Fechenheim 3	-	SK Bad Homburg 3
SC Bad Nauheim 4	-	SV Oberursel 5
Bad Vilbeler Sfr. 3	-	1.SV Niederrad 2

2.Runde am 21.10.2001

SF 1921 Frankfurt 3	-	1.SV Niederrad 2
SV Oberursel 5	-	Bad Vilbeler Sfr. 3
SK Bad Homburg 3	-	SC Bad Nauheim 4
Sabt TV Frankfurt	-	SV Fechenheim 3

3.Runde am 04.11.2001

SV Fechenheim 3	-	SF 1921 Frankfurt 3
SC Bad Nauheim 4	-	Sabt TV Frankfurt
Bad Vilbeler Sfr. 3	-	SK Bad Homburg 3
1.SV Niederrad 2	-	SV Oberursel 5

4.Runde am 02.12.2001

SF 1921 Frankfurt 3	-	SV Oberursel 5
SK Bad Homburg 3	-	1.SV Niederrad 2

Sabt TV Frankfurt	-	Bad Vilbeler Sfr. 3
SV Fechenheim 3	-	SC Bad Nauheim 4

5.Runde am 27.01.2002

SC Bad Nauheim 4	-	SF 1921 Frankfurt 3
Bad Vilbeler Sfr. 3	-	SV Fechenheim 3
1.SV Niederrad 2	-	Sabt TV Frankfurt
SV Oberursel 5	-	SK Bad Homburg 3

6.Runde am 17.02.2002

SF 1921 Frankfurt 3	-	SK Bad Homburg 3
Sabt TV Frankfurt	-	SV Oberursel 5
SV Fechenheim 3	-	1.SV Niederrad 2
SC Bad Nauheim 4	-	Bad Vilbeler Sfr. 3

7.Runde am 03.03.2002

Bad Vilbeler Sfr. 3	-	SF 1921 Frankfurt 3
1.SV Niederrad 2	-	SC Bad Nauheim 4
SV Oberursel 5	-	SV Fechenheim 3
SK Bad Homburg 3	-	Sabt TV Frankfurt

Tabelle

Nr	KREISLIGA	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	BP	P1.
1	Sabt TV Frankfurt	x										
2	SV Fechenheim 3		x									
3	SC Bad Nauheim 4			x								
4	Bad Vilbeler Sfr. 3				x							
5	1.SV Niederrad 2					x						
6	SV Oberursel 5						x					
7	SK Bad Homburg 3							x				
8	SF 1921 Frankfurt 3								x			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an Wolfgang Hettler 069-70 58 54
Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Hans D. Post Postfach 1412 61404 Oberursel

KREISKLASSE

Aufstellungen, Spiellokale und Mannschaftsführer

1 502 SC Bergen-Enkheim 3

1	123	Diefenbach, Kurt	1 /1		Spiellokal:	Stadthalle Bergen
2	143	Kloos, Peter	1330 -	3		06109/234 43
3	147	Martens, Marcus	1 /1			Marktstr.15
4	027	Roch, Matthias	½ /1			60388 Frankfurt am Main
5	138	Witt, Udo	-----		Mannschafts-	Matthias Roch
6	141	Weil, Frank	-----		führer:	06109/34198
						Ostpreussenstr.13
						60388 Frankfurt am Main

2 532 TuS Makkabi 2

1	024	Parhevoy, Leonid	1499 -	2	Spiellokal:	Jüdische Gemeinde Ffm
2	032	Kletzerman, Simon	1 /3			
3	007	Leiderman, Isaak	1409 -	2		Westendstr.43/5.Stock
4	017	Drutman, Volodimir	1243 -	2		60325 Frankfurt am Main
5	010	Neumark, Azriel	1249 -	2	Mannschafts-	Volodimir Drutman
6	025	Lekhovitzer, Viktor	1355 -	1	führer:	
						Langweidenstr.36
						60488 Frankfurt am Main

3 523 SC Bad Nauheim 5

1	181	Lier, Johann	-----		Spiellokal:	Schachraum in den
2	075	Roos, Karl-Heinz	1547 -	13		Trinkkuranlagen
3	155	Schirmer, Patrick	1205 -	1		Kurstraße
4	171	Kling, Lukas	-----			61231 Bad Nauheim
5	172	Reuss, Johannes	-----		Mannschafts-	Johann Lier
6	157	Burbaickij, Wladimir	1361 -	2	führer:	
						Stadter Weg 19
						61169 Friedberg

4 537 SG 2000 FTG 4

1	008	Haun, Klaus	1668 -	19	Spiellokal:	FTG-Vereinshaus, 1 Stock
2	001	Bittner, Peter	1678 -	15		
3	029	Kniest, Karl	1634 -	28		Marburger Str.28
4	003	Brause, Thilo	1639 -	10		60487 Frankfurt am Main
5	020	Steffen, Henrik	1638 -	20	Mannschafts-	Klaus Haun
6	005	Hösl, Roger	1569 -	3	führer:	069/785789
						Wehrhofstr.7
						60489 Frankfurt am Main

5 524 SV Oberursel 6

1	176	Rogalski, Manfred	1196 -	3	Spiellokal:	Stadthalle Oberursel
2	204	Sahin, Dennis	-----			Clubräume
3	173	Fettback, Jendris	-----			Am Rathausplatz
4	212	Steinke, Andreas	-----			61140 Oberursel
5	213	Steinke, Larissa	-----		Mannschafts-	Manfred Rogalski
6	215	Wolfrum, Clarissa	-----		führer:	06171/23519
						Alfred-Lechler-Str.8
						61440 Oberursel

6 501 SK Bad Homburg 4

1	278	Simon, Frank	1623 -	4	Spiellokal:	Hotel Maritim
2	289	Klein, Frank	-----			im Kurhaus
3	274	Steigerwald, Thomas	1322 -	2		Ludwigstr.
4	303	Fisher, Anthony	-----			61348 Bad Homburg
5	801	Dilmaghani, Bijan	-----		Mannschafts-	Frank Klein
6	803	Werner, Rüdiger	-----		führer:	06172/683965
						Jacobistr.26
						61348 Bad Homburg

Spieltage und Spielpaarungen

1.Runde am 23.09.2001

SC Bergen-Enkheim 3 - SK Bad Homburg 4
 TuS Makkabi 2 - SV Oberursel 6
 SC Bad Nauheim 5 - SG 2000 FTG 4

2.Runde am 21.10.2001

SK Bad Homburg 4 - SG 2000 FTG 4
 SV Oberursel 6 - SC Bad Nauheim 5
 SC Bergen-Enkheim 3 - TuS Makkabi 2

3.Runde am 04.11.2001

TuS Makkabi 2 - SK Bad Homburg 4

SC Bad Nauheim 5 - SC Bergen-Enkheim 3
 SG 2000 FTG 4 - SV Oberursel 6

4.Runde am 02.12.2001

SK Bad Homburg 4 - SV Oberursel 6
 SC Bergen-Enkheim 3 - SG 2000 FTG 4
 TuS Makkabi 2 - SC Bad Nauheim 5

5.Runde am 27.01.2002

SC Bad Nauheim 5 - SK Bad Homburg 4
 SG 2000 FTG 4 - TuS Makkabi 2
 SV Oberursel 6 - SC Bergen-Enkheim 3

Tabelle

Nr	KREISKLASSE	1	2	3	4	5	6	MP	BP	Pl.
1	SC Bergen-Enkheim 3	X								
2	TuS Makkabi 2		X							
3	SC Bad Nauheim 5			X						
4	SG 2000 FTG 4				X					
5	SV Oberursel 6					X				
6	SK Bad Homburg 4						X			

Telefonische Ergebnismeldung unmittelbar(!) nach dem Wettkampf an Wolfgang Hettler 069-70 58 54
Wettkampfkarte noch am Sonntag Abend an Hans D. Post Postfach 1412 61404 Oberursel

DIE ERGEBNISMELDUNG

Auch in dieser Saison hat sich **Wolfgang Hettler** von der Sabt.SG 2000 in der FTG bereit erklärt, die Aufgabe der telefonischen Ergebnisannahme zu übernehmen.

Wie immer muß jeder Mannschaftsführer der Heimmannschaft auf seinen Anrufbeantworter unmittelbar nach Ende des Kampfes, spätestens aber bis 21.00 Uhr, das Endergebnis melden.

Seine Telefonnummer ist 069 - 70 58 54.

Punkt 10.3 der Turnierordnung befaßt sich mit der telefonischen Ergebnismeldung und sollte, auch um unnötige Strafgeelder zu vermeiden, sorgfältig gelesen werden.

Die **schriftliche Ergebnismeldung** erfolgt wie in den Jahren zuvor auch per Wettkampfkarte bzw. Spielbericht an den Turnierleiter.

Ebenfalls in 10.3 der Turnierordnung wird geregelt, was dieser Bericht beinhalten muß und was an Strafgebühren folgt, wenn die Karten nicht richtig ausgefüllt werden.

Da hier auch die DWZ- Berechnung an einer ordnungsgemäß ausgefüllten Karte hängt, bitte ich um entsprechende Sorgfalt.

Spielbericht			<u>Spielort</u> zum Beispiel : Gaststätte Frau Batz, Ffm, Germaniastraße			
also z.B. Bezirksliga oder Kreisklasse etc			<u>Klasse</u>	<u>Gruppe</u> zum Beispiel A oder B	<u>Spieltag</u>	
Heimverein			Gastverein			
Sfr.Friedberg II			gegen	SC Rochade Sachsenhausen I		
Brett	Paß-Nr.	Vereinsnummer, also z.B. 05 - 06	Ergebnis	Paß-Nr.	Vereinsnummer, also z.B. 05 - 31	Ergebnis
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
Gesamtergebnis						
Bemerkungen						
Unterschrift Heimmannschaftsführer			Unterschrift Gastmannschaftsführer			

DIE ZEITNOTPHASE

Bei den Mannschaftswettkämpfen im Bezirk 5 werden zwei Zeitkontrollen durchgeführt, nach dem 40. Zug bzw. der 4. Spielstunde und nach weiteren zwei Stunden gegen Ende der Partie.

Um das 'Mitschreiben' von Helfern der Wettkampfleitung zu erleichtern, folgt auf der nächsten Seite ein Formular für die Zeitnotphase, das keinem Copyright unterliegt und beliebig vervielfältigt werden kann.

<u>Weiß:</u>	<u>Schwarz:</u>	<u>Brett:</u>
--------------	-----------------	---------------

21	_____	_____
22	_____	_____
23	_____	_____
24	_____	_____
25	_____	_____
26	_____	_____
27	_____	_____
28	_____	_____
29	_____	_____
30	_____	_____
31	_____	_____
32	_____	_____
33	_____	_____
34	_____	_____
35	_____	_____
36	_____	_____
37	_____	_____
38	_____	_____
39	_____	_____
40	_____	_____
41	_____	_____
42	_____	_____
43	_____	_____
44	_____	_____
45	_____	_____
46	_____	_____
47	_____	_____

Zeitkontrolle

1. Wenn möglich die Züge aufschreiben; sonst für jeden Zug einen Strich machen.
2. Nicht sagen und nicht zeigen wieviel Züge gemacht sind.
3. Nur eingreifen, wenn das Blättchen vor Abschluß des Kontrollzuges fällt.
4. Beim Kontrollzug muß, nachdem die Uhr gedrückt worden ist(!), das Blättchen noch oben sein.
5. Nach dem Kontrollzug nicht weggehen, sondern Weiterschreiben oder Stricheln, bis ein Blättchen fällt.

Nach der Zeitkontrolle unbedingt die Notation vervollständigen lassen!

ADRESSENLISTE BEZIRK 5

Vorstand

(ohne Protokoll erstellt, aktualisierte Angaben finden sich später im Internet)

1. Vorsitzender	Wolfgang Merle	Leuchte 51	60388 Frankfurt	06109/33977
2. Vorsitzender	Thomas Falk	Dornbachstraße 35	61440 Oberursel	06171/910163
Ehrevorsitzender	Adolf Paesler	Hessenring 112	61348 Bad Homburg	06172/24248
Ehrevorsitzender	Siegfried Weber	Fuldaer Straße 22	60386 Frankfurt	069/412133
Kassenführer	Walter Sperr	Saalburgallee 8	60385 Frankfurt	069/4016128
Protokollführer				
Seniorenwart	Werner Hoffmann	Gluckensteinweg 109	61350 Bad Homburg	06172/37101
Damenwart	komm.1.Vorsitzender			
Jugendleiter	Manfred Schwabe	Hauptstr.111	61184 Karben	06039/41921
Turnierleiter für EM	Hans-Dieter Post	Goldackerweg 11	61440 Oberursel	06171/59611
Turnierleiter für MM	Hans-Dieter Post	Goldackerweg 11	61440 Oberursel	06171/59612=Fax
Turnierausschuß	Andreas Stange	Rhönstraße 7	61273 Wehrheim	06081/980498
	Frank Geisselmann	Friedrich-List-Straße 23	60386 Frankfurt	069/418258
	Gerhard Laux	Unter den Eichen 18	60596 Frankfurt	069/6311230
Ersatzmitglieder	Dr.Bernhard Hierholzer	Spessartstraße 21	60385 Frankfurt	069/463307
	Ernst Lehr	Plankstraße 27	61250 Usingen	06081/2253
Beisitzer	Wolfgang Hettler	Ginnheimer Straße 29	60487 Frankfurt	069/705854
	Reimer Theil	Talstraße 13	63128 Dietzenbach	06074/45837
	Herbert Huber	Steinhausenstraße 13	60599 Frankfurt	069/61991070
DWZ-Referent	Hans-Dieter Post	Goldackerweg 11	61440 Oberursel	HansDPost@aol.com
Kassenprüfer	Ullrich Stoll	Am Breul 20b	61184 Karben	06039/43195
	Holger Gronau	Hasenpfad 1	61118 Bad Vilbel	
Tel.Ergebnismeldung	Wolfgang Hettler	Ginnheimer Straße 29	60487 Frankfurt	069/705854

Vereine

(aktualisierte Angaben finden sich im Internet)

01	SK Bad Homburg	Wolfgang Merle	Leuchte 51	60388 Frankfurt	06109/33977
02	SC Bergen-Enkheim	Dr.Gerald Zimmer	Ostpreußenstraße 12	60388 Frankfurt	06109/31282
03	SC Eschbach im Usinger Land	Ernst Lehr	Plankstraße 27	61250 Usingen	06081/2253
04	SV Fechenheim	Hans-Joachim Deuker	Ludwig-Erhard-Str.4	63486 Bruchköbel	06181/72002
05	Sfr.Frankfurt	Reimer Theil	Talstraße 13	63128 Dietzenbach	06074/45837
06	Sfr.Friedberg	Heino Robert	Hahlstr.9	61169 Friedberg	06031/2461
10	SV Neu-Isenburg	Branko Kusic	Friedhofstraße 17a	63263 Neu-Isenburg	06102/35384
11	SC Nieder-Eschbach	Klaus Meyer	Georg-Büchner-Straße 7c	60437 Frankfurt	069/5073866
16	SV Bornheim	Walter Sperr	Saalburgallee 8	60385 Frankfurt	069/4016128
18	Tus Hausen (inaktiv)	Günter Fix	Am Ziehgraben 21	60488 Frankfurt	069/762 059
23	SC Bad Nauheim	Richard Agel	Im Amselfeld 15	61231 Bad Nauheim	06032/964014
24	SV Oberursel	Thomas Falk	Dornbachstraße 35	61440 Oberursel	06171/910163
25	SG Nordwest Ffm	Joachim Lischka	Stresemannstr.53	63477 Maintal	06181/432990
26	SC Brett vor'm Kopp Ffm	Thomas Bagatsch	Böhmerstr.63	60322 Frankfurt	069/552654
27	Bad Vilbeler Sfr.	Dieter Haas	Grüner Weg 5	61118 Bad Vilbel	06101/87354
28	1.SV Niederrad	Michael Buller	Schwanheimer Str.31	60528 Frankfurt	
29	KSG Bosnien-Herzegovina (inaktiv)	H.Vranjkovine	Postfach 90571	60445 Frankfurt	
30	SC Patzer Ffm	Marcus Kühnel	Kasseler Str.17	60486 Frankfurt	069/70795055
31	SC Rochade Sachsenhausen	Stephan Appelhans	RaabeStr.23	60431 Frankfurt	069/518452
32	TuS Makkabi Ffm	Alon-Uri Meyer	Klauerstraße 19	60433 Frankfurt	069/529806
33	Blindenschachklub Ffm	Hans-Gerd Schäfer	Breslauer Straße 12	63571 Gelnhausen	06051/68127
34	SC Matt-im-Park Ffm	Hans-Jürgen Koch	Herderstr.33	60316 Frankfurt	
35	SV Orplid Niddainsel Ffm (inaktiv)	Horst Becker	Rödelheimer Landstr.192	60489 Frankfurt	069/529806
36	Frankfurter TV	Benjamin Ries	Mousonstr.20	60316 Frankfurt	069/4059 3614
37	SG 2000 in der FTG	Dr. Bernhard Hierholzer	Spessartstraße 21	60385 Frankfurt	069/463307

Sämtliche Änderungswünsche bitte der Spielerpaßstelle des Hessischen Schachverbandes mitteilen!

TURNIERORDNUNG



1. Geltungsbereich

Diese Turnierordnung ist maßgebend für alle vom Bezirk 5 veranstalteten Turniere und regelt den gesamten Spielbetrieb unter Zugrundelegung der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes.

Die einzelnen Partien werden nach den Regeln des Weltschachbundes FIDE gespielt.

2. Spielberechtigung, Spielerpaß

Die Spielberechtigung zu Einzel- und Mannschaftswettkämpfen innerhalb des Bezirk-5-Turnierbereiches ist durch die jeweils gültige HSV- Turnierordnung geregelt.

An den Bezirk-5-Turnieren nach Punkt 3 dürfen nur Spieler teilnehmen, die ihre Spielberechtigung bei einem Verein des Bezirk 5 haben.

Nur die Frankfurter Stadtmeisterschaft ist offen.

Für jeden Schachspieler muß als Berechtigungsnachweis ein gültiger Spielerpaß vorliegen oder zumindest die gültige und bestätigte 'vorläufige Spielberechtigung'.

Der Turnierleiter, der Wettkampfleiter und die Mannschaftsführer sind berechtigt vor Beginn des Wettkampfes die Vorlage der Spielerpässe zu verlangen und diese einzusehen.

Es kann ein geeigneter Nachweis (Personalausweis o.ä.) zur Feststellung der Identität eines Spielers verlangt werden.

Liegen die Spielerpässe oder/und die Personalausweise nicht vor, kann sich der Wettkampfleiter bzw. der Mannschaftsführer Unterschriftsproben der Spieler geben lassen, die dem Turnierleiter zum Vergleich zugestellt werden.

3. Auszurichtende Turniere

Vom Bezirk 5 werden jährlich folgende Turniere durchgeführt:

3.1 Mannschaftswettbewerbe

3.1.1 Verbandskämpfe in den Klassen

Bezirksoberliga (höchste Spielklasse im Bezirk 5)

Bezirksliga (zweithöchste Spielklasse)

Bezirksklasse (dritthöchste Spielklasse)

Kreisliga (vierthöchste Spielklasse)

Kreisklasse (fünfhöchste Spielklasse)

3.1.2 Bezirk-5-Vereinspokal

3.1.3 Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

- 3.2** Einzeltourniere
- 3.2.1** Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- 3.2.2** Bezirk-5-Blitz-Einzelmeisterschaft
- 3.2.3** Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Aktivschach
- 3.2.4** Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- 3.2.5** Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft
- 3.2.6** Frankfurter Stadtmeisterschaft
- 3.3** Jugendmeisterschaften
werden gemäß der Bezirk-5-Jugend- Turnierordnung veranstaltet.

4. Start- und Reuegeld

Das Startgeld wird vom Bezirk einbehalten.

Das Reuegeld wird an die Teilnehmer zurückgezahlt, die alle Spiele ordnungsgemäß beendet haben. Ordnungsgemäß heißt insbesondere, daß ernsthafte Verhinderungsgründe zu dem frühestmöglichen Zeitpunkt bekannt gemacht wurden.

Es wird erhoben (in DM):

Veranstaltung	Startgeld	Reuegeld
Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	15,-	25,-
Frankfurter Stadtmeisterschaft	20,-	30,-
Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Aktivschach	10,-	20,-
Bezirk-5-Blitz-Einzelmeisterschaft	5,-	-, -
Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	10,-	20,-
Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft	5,-	-, -
Verbandskämpfe in allen Klassen	50,-	100,- pro 0-8k
Bezirk-5-Vereinspokal	20,-	50,- pro 0-4k
Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft	20,-	-, -

In der jeweiligen Turnierausschreibung kann festgelegt werden, daß von Spielern, deren Reuegeld in vorangegangenen Turnieren einbehalten wurde, nun ein erhöhtes Reuegeld hinterlegt werden muß.

Außerdem wird in der Turnierausschreibung festgelegt, ob das Start-/Reuegeld bis zum Meldeschluß auf das Konto des Bezirk-5-Kassenführers zu überweisen ist, da sonst keine fristgerechte Meldung abgegeben wäre.

Bei verspäteter Anmeldung wird ein erhöhtes Startgeld gefordert!

Zwecks Verwaltungsvereinfachung wird Start- und Reuegeld für Mannschaften vom Bezirk-5-Kassenführer den Vereinen in Rechnung gestellt.

5. Bedenkzeit

- 5.1.** Bei Blitzturnieren werden grundsätzlich 5-Minuten-Partien gespielt.
- 5.2.** Beim Aktivschach werden 30-Minuten-Partien gespielt.
- 5.3.** Bei der Bezirk-5-Einzelmeisterschaft und der Frankfurter Stadtmeisterschaft stehen dem Spieler 2 Stunden für 40 Züge (Zeitkontrolle) plus 15 Minuten für den Rest der Partie zur Verfügung
- 5.4.** Beim Bezirk-5-Vereinspokal beträgt die Bedenkzeit 2 Stunden für die gesamte Partie. Bei einem anschließenden Stichkampf würden 15-Minuten-Partien zu spielen sein.
- 5.5.** Bei den Verbandskämpfen stehen pro Spieler für die ersten 40 Züge jeder Partie 2 Stunden zur Verfügung, dann für den Rest der Partie zuzüglich 1 Stunde. Es gelten sinngemäß die Regeln für die Beendigung von Partien durch Schnellschach (FIDE Quick-Play Finish Rules) in der vom DSB verabschiedeten Fassung.

6. Unsportliches Verhalten

Bei unsportlichem Verhalten eines Schachspielers während seiner Partie bzw. auch als beteiligter oder unbeteiligter Zuschauer kann der erweiterte Bezirk-5-Vorstand gegen ihn eine Strafe verhängen, ungeachtet der Entscheidung, die der zuständige Turnierleiter bezüglich der betroffenen Partie(n) gefällt hat.

7. Sperren, Strafen

Der erweiterte Bezirk-5-Vorstand kann Einzelspieler, Mannschaften und Vereine bei unsportlichem oder undiszipliniertem Verhalten, groben Verstößen gegen die Turnierordnung, Nichtantreten zu Einzel- oder Mannschaftswettkämpfen sowie bei Nichteinhaltung von Verpflichtungen auf Dauer bis zu einem Jahr für jegliche Bezirk-5-Veranstaltungen sperren und/oder Geldstrafen verhängen.

Wurden vom erweiterten Vorstand Sperren ausgesprochen, ist der Bezirk-5-Vorsitzende gehalten, beim Turnierleiter des Hessischen Schachverbandes Sperre gegen die gleichen Einzelspieler, Mannschaften oder Vereine zu beantragen.

8. Proteste

- 8.1.** Proteste sind innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntwerden des gegebenen Anlasses schriftlich unter ausführlicher Begründung beim zuständigen Turnierleiter (TLfM/TLfE) einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels. Der Turnierleiter hat diesen Protest innerhalb von 10 Tagen zu beantworten. (Mit Kopie-Versand an die Beteiligten)
- 8.2.** Gegen die Entscheidung des Turnierleiters kann innerhalb von 10 Tagen nach dessen Antwort Einspruch erhoben werden (Adressat Turnierleiter). Der TLfM oder TLfE hat diesen Protest dem Turnierausschuß zur Entscheidung vorzulegen (Der Bezirk-5-Vorsitzende ist über die Entscheidung des Turnierausschusses zu informieren).

- 8.3.** Gegen die Entscheidung des Turnierausschusses kann innerhalb von 10 Tagen Einspruch erhoben werden. (Adressat Bezirk-5-Vorsitzender)
Der erweiterte Bezirk-5-Vorstand entscheidet als letzte Instanz unseres Bezirkes über den Protest.
- 8.4.** Ein Protest wird nur wirksam, wenn folgende Protestgebühren an den Bezirk-5-Kassenführer eingezahlt sind:
- | | |
|---------------|---------------------------|
| Proteste nach | 8.1. DM 10,- (1. Instanz) |
| | 8.2. DM 30,- (2. Instanz) |
| | 8.3. DM 50,- (3. Instanz) |
- 8.5.** Diese Gebühren werden zurückgezahlt, wenn dem Protest stattgegeben wird. Für die 2. und 3. Instanz ist jeweils der volle Betrag zu bezahlen. Eine Anrechnung des Betrages aus einer vorherigen Instanz ist nicht zulässig.
- 8.6.** Proteste können nur während des laufenden Turniers eingereicht werden. Ein Turnier gilt 10 Tage nach Abschluß der letzten Partie als beendet.'

9. Durchführung von Einzelturnieren

9.1. Bezirk-5-Einzelmeisterschaft

Es werden grundsätzlich 7 Runden nach Schweizer System ausgetragen.

Das Turnier wird jeweils im November durchgeführt und zwar:

Samstag vor Buß- und Bettag	14.30 Uhr
Sonntag vor Buß- und Bettag	08.30 Uhr und 14.30 Uhr
Mittwoch, Buß- und Bettag	14.30 Uhr
Samstag nach Buß- und Bettag	14.30 Uhr
Sonntag nach Buß- und Bettag	08.30 Uhr und 14.30 Uhr

Die Termine können vom Turnierleiter bei Bedarf abgeändert werden. Ebenso kann bei zu erwartender geringer Beteiligung die Bezirk-5-Einzelmeisterschaft mit der Frankfurter Stadtmeisterschaft zusammengelegt werden.

Das Auslosungssystem wird vom Turnierleiter festgesetzt und soweit möglich offengelegt.

Bei mehr als 40 Teilnehmern kann in 2 Klassen (A und B) gespielt werden.

Die Einteilung erfolgt durch den Turnierleiter nach den vom erweiterten Bezirk-5-Vorstand festgesetzten Bestimmungen.

Für die A-Gruppe sind qualifiziert die Plätze A1-15 und B1-5 des Vorjahres. Weitere 4 Plätze sowie alle freibleibenden Qualifikationsplätze werden nach Reihenfolge der besten aktuellen DWZ vergeben.

9.2. Spielverlegungen

Diese sind nur in gegenseitigem Einverständnis auf einen früheren Zeitpunkt möglich, wenn der Turnierleiter davon in Kenntnis gesetzt wurde. Das Spielergebnis muß dem Turnierleiter bis zum Beginn der offiziellen Spielzeit bekannt gemacht werden.

9.3. Stichkampfbregelung

Sind 2 Teilnehmer auf dem 1. Platz punktgleich, entscheidet über den Titel ein Stichkampf von 2 Partien. Ergibt sich dann noch Punktgleichheit, entscheidet die nächste Partie. Endet auch diese Partie remis, entscheidet die Buchholzwertung; danach das Los.

Sind mehr als 2 Teilnehmer auf dem 1. Platz punktgleich, entscheidet über Platz 1 und damit über den Titel ein einrundiger Stichkampf.

Sind nach Abschluß dieses Rundenkampfes wieder

a) mehr als 2 Spieler punktgleich vorne, so spielen diese noch einen Rundenkampf. Ohne klares Ergebnis entscheidet dann die Buchholz-Wertung aus dem Turnier; ist auch diese gleich: das Los.

b) noch 2 Spieler punktgleich in Führung, entscheidet die nächste Partie. Endet auch diese Partie remis, entscheidet die Buchholzwertung; danach das Los.

Die Plätze von Rang 2 an werden nach System Buchholz ermittelt.

Die Punkte 9.2. und 9.3. sind analog bei allen Bezirk-5-Turnieren anzuwenden, mit Ausnahme der Frankfurter Stadtmeisterschaft.

9.4. Frankfurter Stadtmeisterschaft

Bei diesem offenen Turnier werden 7 Runden Schweizer System jeweils an einem Wochentag (vorzugsweise Montag oder Dienstag) um 19.00 Uhr gespielt.

9.5. Damen-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft

Bei geringer Teilnehmerzahl wird die Damenmeisterin nach vom Turnierleiter festgelegtem Modus im Rahmen der Bezirk-5-Einzelmeisterschaft ermittelt.

9.6. Senioren-Bezirk-5-Einzelmeisterschaft

Sie wird entsprechend der Ausschreibung des Turnierleiters ausgetragen.

9.7. Bezirk-5-Einzelmeisterschaft im Aktivschach

Es werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt und zwar 4 Runden an einem Samstag und 5 Runden am darauffolgenden Sonntag.

Es gelten die zu Turnierbeginn von der FIDE-Generalversammlung gebilligten und vom DSB verabschiedeten Regeln.

10. Durchführung von Mannschaftswettbewerben

10.1. Allgemeines

Die Fahrtkosten werden vom reisenden Verein getragen.

Die Mietkosten für das Spiellokal trägt der Heimverein. Die Verbandskämpfe beginnen jeweils am Sonntag um 14.00 Uhr. Die Verlegung eines Mannschaftskampfes ist nur aus zwingenden Gründen mit Billigung des Turnierleiters möglich.

10.2. Wartezeit, Spielbeginn

Es wird keine Wartezeit gewährt

Die Uhren sind bei dem festgesetzten Beginn anzustellen. (Weiß führt seinen Zug aus und drückt die Uhr. Schwarz setzt bei Abwesenheit von Weiß die Uhr in Gang.)

Ist eine Mannschaft oder ein Spieler innerhalb einer Stunde nach der festgesetzten Uhrzeit nicht erschienen, ist der Wettkampf bzw. die Partie verloren. Innerhalb dieser festgelegten Stunde muß bei Mannschaftskämpfen die Aufstellung schriftlich abgegeben und der 1. Zug ausgeführt worden sein.

Wenn eine Mannschaft eine Stunde nach der festgesetzten Uhrzeit nur mit weniger als der Hälfte der Mannschaft spielbereit ist, so wird der Wettkampf mit 0:x als verloren gewertet.

Wird die Verspätung oder das Nichtantreten durch den Einwand der höheren Gewalt entschuldigt, dann ist dies glaubhaft nachzuweisen und außerdem der Nachweis zu führen, daß alles Zumutbare getan wurde, den Gegner, den Wettkampfleiter und den Turnierleiter zu verständigen.

10.3. Ergebnismeldung

Das Ergebnis eines Wettkampfes ist innerhalb von 24 Stunden schriftlich (Poststempel) vom gastgebenden Verein dem TLfM auf einem vorgedruckten Spielbericht zu melden.

Dieser Spielbericht muß Angaben über Wettkampfort und -tag, Spielklasse, sowie Name der Heim- und Gastmannschaft enthalten.

Je Partie sind Angaben über eindeutige Namen der Spieler, Paßnummer und Partieergebnis zu machen.

Insbesondere sind kampfloze Partien deutlich zu kennzeichnen.

Wird der Spielbericht nicht gemäß diesen Vorgaben ausgestellt, wird eine Ordnungsgebühr von DM 10,- erhoben. Der Turnierleiter versorgt vor Beginn der Wettkämpfe die jeweiligen Mannschaftsführer mit entsprechendem Info-Material bzw. veröffentlicht dieses in der Hessen-Rochade.

Ist die Meldung später als 1 Tag nach dem Wettkampf abgeschickt (maßgebend ist der Poststempel), wird eine Ordnungsgebühr von DM 10,- für jeden Fall der Zuwiderhandlung erhoben.

Eine Ordnungsgebühr von DM 10,- kann auch erhoben werden, wenn die telefonische Ergebnismeldung am Wettkampftag (Bezirk-5-Info) unterbleibt.

11. Bezirk-5-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

Spieltag und Ort sind der Ausschreibung zu entnehmen. Es wird mit 4er-Teams und fester Brettfolge gespielt.

12. Bezirk-5-Vereinspokal

Jeder Verein darf beliebig viele Mannschaften melden.

Jeder Spieler kann nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.

Es wird mit 4er-Teams ohne feste Brettfolge gespielt (k.o.-System) und zwar jeweils am Spielabend des Heimvereins. Beginn ab 19.00 Uhr. Die Heimmannschaft führt an den Brettern 1 und 4 die schwarzen Steine. Bei einem 2:2 entscheidet die bessere Berliner Wertung. Ist diese gleich, wird ein Stichkampf mit 15-Minuten-Partien (Blitzregeln) ausgetragen, wobei die 4 Spieler ihre Brettfolge neu bestimmen können.

Endet dieser Stichkampf unentschieden und ist auch hier die Berliner Wertung gleich, entscheidet über das Weiterkommen das Los.

13. Verbandskämpfe

13.1. Die Mannschaftsmeister werden ermittelt in den Klassen

Bezirksoberriga

Bezirksliga

Bezirksklasse

Kreisliga

Kreisklasse

13.2. Die Bezirksoberriga, die Bezirksliga und die Bezirksklasse umfassen jeweils 10 Mannschaften. Es wird mit 8er-Teams gespielt. Wenn in der Kreisklasse nicht mehr als 6 Mannschaften spielen würden, werden Kreisliga und Kreisklasse zusammengelegt. Bei dann mehr als 12 Teams wird in eine Süd- und eine Nordgruppe aufgeteilt.

Der Klassensieger wird in einem Stichkampf der Gruppenersten ermittelt.

13.3. Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der höchsten, gilt die folgende Aufstiegsregelung:

0 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Aufsteiger

1 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Aufsteiger

2 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Aufsteiger

3 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Aufsteiger

Der Aufstieg aus der höchsten Spielklasse in die Landesklasse richtet sich hiervon abweichend nach der Turnierordnung des Hessischen Schachverbandes¹.

Sind nach Eingang der Mannschaftsmeldungen bei Meldeschluß in einer Klasse Plätze frei, rücken die Mannschaften der nächstniedrigeren Klasse in der Reihenfolge der Platzierung des letzten Spieljahres auf.

13.4. Für alle Staffeln des Bezirkes 5, außer der untersten, gilt die folgende Abstiegsregelung:

0 Absteiger aus der Landesklasse = 1 Absteiger

1 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Absteiger

2 Absteiger aus der Landesklasse = 2 Absteiger

3 Absteiger aus der Landesklasse = 3 Absteiger

In der untersten Spielklasse gibt es keine Absteiger.

¹ Es steigt zur Zeit nur der Meister auf.

13.5. Mannschaftspunkte, Stichkämpfe

Bei Verbandskämpfen wird wie folgt gewertet:

Mannschaftssieg = 2 Punkte, wenn mehr Brettpunkte als der Gegner;

Unentschieden = 1 Punkt, wenn gleiche Brettpunkte wie der Gegner;

Niederlage = 0 Punkte, wenn weniger Brettpunkte als der Gegner.

Die Meisterschaft sowie Auf- und Abstieg werden in allen Klassen bei punktgleichen Mannschaften (Mannschaftspunkte) aufgrund der erzielten Brettpunkte entschieden.

Sind auch diese gleich, entscheidet ein Stichkampf.

Bei einem Stichkampf mit unentschiedenem Ausgang wird nach Berliner Wertung entschieden; danach durch Los.

Zu Stichkämpfen bleibt die Brettfolge verbindlich. Die Aufstellung kann nur im Rahmen der Bestimmungen von 13.7. erfolgen.

13.6. Meldung, unberechtigte Teilnahme

Eine zu den fälligen Verbandskämpfen nicht gemeldete Mannschaft steigt in die nächsttiefere Klasse ab. Ein Anspruch auf Klassenerhalt bei Nichtmeldung besteht für keine Mannschaft.

Die Meldung einer Mannschaft hat jeweils bis zu dem angegebenen Termin entsprechend der vom TLfM veröffentlichten Ausschreibung unter namentlicher Angabe einer Brettfolge einzugehen.

Jeder in Brettfolge gemeldete Spieler muß bei Abgabe der Meldung einen Spielerpaß oder eine vorläufige Spielberechtigung besitzen. Die unberechtigte Teilnahme eines Spielers am Wettkampf (bedingt durch fehlenden oder ungültigen Spielerpaß bzw. vorläufiger Spielberechtigung) führt zum Verlust seiner Partie und aller Partien an den nachfolgenden Brettern, auch wenn die Tatsache der Nichtberechtigung erst später innerhalb des Spieljahres bekannt wird.

13.7. Aufstellung, Verstoß gegen die Brettfolge

In sämtlichen Spielklassen des Bezirkes 5 ist die Mannschaftsaufstellung in der Reihenfolge der gemeldeten Spieler als Brettfolge verbindlich. Umstellungen sind nur um einen Platz nach oben oder unten statthaft. Wenn durch einen Ausfall gemeldeter Spieler innerhalb einer Mannschaft aufgerückt wird, können Ersatzspieler anschließend eingesetzt werden. Umstellungen um einen Platz gegenüber der gemeldeten Reihenfolge sind auch nach dem Aufrücken gestattet. Jedoch ist eine Umstellung zwischen einem gemeldeten und einem Ersatzspieler nicht statthaft, d.h. Ersatzspieler dürfen ausnahmslos nur anschließend an die gemeldeten Spieler eingesetzt werden.

Wird nicht aufgerückt, dann bleibt das Brett eines nicht erschienenen Spielers unbesetzt.

Bei Verstößen gegen die Brettfolge werden die Partien derjenigen Spieler als verloren gewertet, die die Brettfolge nicht geachtet haben.

Ein in einer höheren Klasse gemeldeter Spieler kann nicht in einer unteren Klasse teilnehmen.

Spieler einer unteren Klasse können an den Wettkämpfen höherer Klassen teilnehmen. Wenn jedoch innerhalb der Spielzeit dreimal in einer höheren Klasse gespielt worden ist, kann der entsprechende Spieler nicht mehr in tieferen Klassen eingesetzt werden.

Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der gleichen Klasse, so darf kein Spieler dieses Vereins in mehr als einer dieser Mannschaften mitwirken.

Verstöße gegen diesen letzten Absatz werden als unberechtigte Teilnahme angesehen und wie in 13.6. geahndet.

14. Stadt- und Ortsmeisterschaften

14.1. Die Stadtmeisterschaft von Frankfurt richtet der Bezirk 5 selbst aus.

14.2. Stadt- und Ortsmeisterschaften sind für die Gemeinden melde- und vom Bezirk genehmigungspflichtig, in denen mehr als ein Mitgliedsverein des Bezirk 5 ansässig ist.

Diese Turnierordnung wurde vom erweiterten UV-5-Vorstand am 19.8.1994 beschlossen. Sie tritt am 1.9.1994 in Kraft und ersetzt alle älteren Fassungen.

Protokollführer

gez Gerhard Laux

1. Vorsitzender

gez. Wolfgang Merle

Turnierleiter

gez. Hans-D. Post

Änderungen der Turnierordnung:

- Am 31. Januar 1998 wurde bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Bezirkes 5 die Auf- und Abstiegsregelung neu geregelt. Der Kontext, über den abgestimmt wurde, wurde vom Turnierleiter entsprechend den Vorgaben in die Punkte 13.3 bzw. 13.4 integriert.
- Am 22.5.2000 wurde bei einer Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes in Ffm- Kalbach bei einer Gegenstimme beschlossen, das Startgeld bei Mannschaftswettbewerben und die fälligen Reuegelder für Nichtantreten mit Beginn der Saison 2000/01 nach langen Jahren zu erhöhen.
Damit sollen vor allem die Kosten zur Durchführung dieser Wettbewerbe aufgefangen werden.

AUSZUG AUS DEN FIDE REGELN FÜR DEN SCHACHSPORT

Artikel 6: Die Schachuhr

- 6.1 Eine "Schachuhr" ist eine Uhr mit zwei Zeitanzeigen, die so miteinander verbunden sind, dass zu gleicher Zeit nur eine von ihnen laufen kann. "Uhr" bedeutet in den Schachregeln jeweils eine der beiden Zeitanzeigen. Das Fallen des "Fallblättchens" bedeutet, dass die einem Spieler zugewiesene Zeit aufgebraucht worden ist.
- 6.2 a) Wenn eine Schachuhr benutzt wird, muss jeder Spieler eine Mindestzahl von Zügen oder alle Züge in einer bestimmten Zeitperiode ausführen, und / oder es darf ihm pro Zug eine zusätzliche Bedenkzeit zugeteilt werden. All dies muss im voraus bekannt gegeben werden.
b) Die Zeit, die ein Spieler in einer Zeitperiode gespart hat, wird ihm für die nächste Periode zu seiner verfügbaren Zeit hinzugerechnet, außer im Aufschub-Modus.
- Im Aufschub-Modus erhalten beide Spieler eine Hauptbedenkzeit. Außerdem erhält jeder Spieler pro Zug eine festgelegte Extrabedenkzeit. Der Verbrauch der Hauptbedenkzeit setzt erst nach dem Ablauf der Extrabedenkzeit ein. Vorausgesetzt, dass der Spieler seine Uhr vor Ablauf der Extrabedenkzeit anhält, ändert sich die Hauptbedenkzeit nicht, unabhängig vom Anteil an Extrabedenkzeit, der verbraucht worden ist.
- 6.3 Jede Zeitanzeige hat ein "Fallblättchen". Unmittelbar nach dem Fallen eines Fallblättchens müssen die Anforderungen nach Artikel 6.2 a) überprüft werden.
- 6.4 Der Schiedsrichter entscheidet vor Partiebeginn, wo die Schachuhr zu stehen kommt.
- 6.5 Zu dem für den Partiebeginn festgesetzten Zeitpunkt wird die Uhr des Spielers mit den weißen Figuren in Gang gesetzt.
- 6.6 Falls zu Beginn keiner der Spieler anwesend ist, verliert der Spieler mit den weißen Figuren die gesamte Zeit bis zu seinem Eintreffen, es sei denn, das Turnierreglement sieht etwas anderes vor oder der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 6.7 Jeder Spieler, der mehr als eine Stunde nach dem angesetzten Spielbeginn am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie, es sei denn, das Turnierreglement sieht etwas anderes vor oder der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 6.8 a) Während der Partie hält jeder Spieler, nachdem er seinen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt hat, seine eigene Uhr an und setzt die seines Gegners in Gang. Einem Spieler muss es immer ermöglicht werden, seine Uhr anzuhalten. Sein Zug gilt als nicht vollständig abgeschlossen, solange er das nicht getan hat, es sei denn, der ausgeführte Zug hat die Partie beendet (siehe Artikel 5.1 und 5.2).
- Die Zeit zwischen der Ausführung des Zuges auf dem Schachbrett und dem Anhalten der eigenen und dem Ingangsetzen der gegnerischen Uhr gilt als Teil der Bedenkzeit des betreffenden Spielers.
- b) Ein Spieler muss seine Uhr mit der gleichen Hand anhalten, mit der er seinen Zug gemacht hat. Einem Spieler ist es verboten, seinen Finger auf oder über dem Knopf zu behalten.

- c) Die Spieler müssen die Schachuhr angemessen behandeln. Es ist verboten, auf sie draufzuhauen, sie hochzuheben oder umzuwerfen. Unangemessenes Umgehen mit der Uhr wird gemäß Artikel 13.4 bestraft.
- d) Falls einem Spieler das Bedienen der Uhr nicht möglich ist, darf er für diese Aufgabe einen Assistenten stellen, der vom Schiedsrichter genehmigt werden muss. Die Bedenkzeit der Spieler wird vom Schiedsrichter fair angepasst.
- 6.9 Das Fallblättchen gilt als gefallen, wenn der Schiedsrichter dies beobachtet oder einer der Spieler zu Recht darauf hingewiesen hat.
- 6.10 Außer in den Fällen, die durch die Artikel 5.1 oder einen der Artikel 5.2 a), b) oder c) erfasst werden, gilt, dass ein Spieler seine Partie verloren hat, wenn er die vorgeschriebene Anzahl von Zügen in der zugewiesenen Zeit nicht vollständig abgeschlossen hat. Die Partie ist jedoch remis, wenn eine Stellung entstanden ist, aus der heraus es dem Gegner nicht möglich ist, den König des Spielers durch irgendeine Folge von regelgemäßen Zügen, selbst bei ungeschicktestem Gegenspiel, matt zu setzen,
- 6.11 Jede Anzeige auf den Uhren ist bindend, sofern kein offensichtlicher Mangel vorliegt. Eine Schachuhr mit einem offensichtlichen Mangel muss ersetzt werden. Der Schiedsrichter bestimmt nach bestem Ermessen, auf welche Zeiten die Ersatzuhr zu stellen ist.
- 6.12 Wenn beide Fallblättchen gefallen sind, aber nicht feststellbar ist, welches zuerst, wird die Partie fortgesetzt.
- 6.13 a) Wenn die Partie unterbrochen werden muss, werden die Uhren vom Schiedsrichter angehalten.
- b) Ein Spieler darf die Uhren nur anhalten, um den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, z.B. wenn ein Bauer umgewandelt wird und die gewünschte Figur nicht zur Hand ist.
- c) In beiden Fällen entscheidet der Schiedsrichter, wann die Partie wieder aufgenommen werden muss.
- d) Wenn ein Spieler die Uhren anhält, um den Schiedsrichter zu Hilfe zu rufen, entscheidet der Schiedsrichter, ob der Spieler einen triftigen Grund dazu hatte. Falls es offensichtlich keinen triftigen Grund für den Spieler gab, die Uhren anzuhalten, wird er gemäß Artikel 13.4 bestraft.
- 6.14 Wenn die Figuren infolge eines Regelverstößes oder aus anderen Gründen in eine vorangegangene Stellung zurückversetzt werden müssen, bestimmt der Schiedsrichter nach bestem Ermessen, auf welche Zeiten die Uhren zu stellen sind. Er berichtigt auch, falls nötig, den Zugzähler der Uhr.
- 6.15 Projektionsleinwände, Bildschirme oder Demonstrationsbretter, welche die aktuelle Stellung auf dem Schachbrett, die Züge und die Anzahl der gespielten Züge zeigen, sowie die Uhren, die auch die Zügezahl anzeigen, sind im Turniersaal erlaubt. Jedoch darf ein Spieler einen Anspruch nicht auf Informationen stützen, die auf derartigen Anzeigen beruhen.

Artikel 7: Regelverstöße

- 7.1 a) Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass die Anfangsstellung der Figuren falsch war, wird die Partie annulliert und eine neue gespielt.
- b) Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass der einzige Fehler darin besteht, dass das Brett nicht gemäß Artikel 2.1 ausgelegt worden ist, wird die

-
- Partie fortgesetzt, aber die erreichte Stellung muss auf ein korrekt liegendes Schachbrett übertragen werden.
- 7.2 Wenn eine Partie mit vertauschten Farben begonnen worden ist, wird sie fortgesetzt, es sei denn, der Schiedsrichter entscheidet anders.
- 7.3 Wenn ein Spieler eine oder mehrere Figuren verschiebt, muss er die korrekte Stellung auf Kosten seiner eigenen Zeit wieder aufbauen. Falls nötig hält der Spieler oder sein Gegner die Uhren an und bittet den Schiedsrichter um Hilfe. Der Schiedsrichter darf den Spieler, der die Figuren verschoben hat, bestrafen.
- 7.4 a) Wenn während einer Partie festgestellt wird, dass ein regelwidriger Zug gemacht worden ist, wird die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt. Die Uhren werden gemäß Artikel 6.14 gestellt. Artikel 4.3 wird angewandt auf den Zug, der den regelwidrigen ersetzt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.
- b) Nachdem die Erfordernisse des Artikels 7.4 a) erfüllt worden sind, fügt der Schiedsrichter für die ersten beiden regelwidrigen Züge eines Spielers je zwei zusätzliche Minuten zur Bedenkzeit des Gegners hinzu; nach dem dritten regelwidrigen Zug desselben Spielers erklärt der Schiedsrichter die Partie für diesen für verloren.
- 7.5 Wenn während der Partie festgestellt wird, dass Figuren von ihren Feldern verschoben worden sind, wird die Stellung vor dem Regelverstoß wiederhergestellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht ermittelt werden kann, wird die Partie aus der letzten bekannten Stellung vor dem Regelverstoß heraus weitergespielt. Die Uhren werden gemäß Artikel 6.14 gestellt. Daraufhin wird die Partie aus der so erreichten Stellung heraus weitergespielt.

Artikel 8: Die Aufzeichnung der Züge

- 8.1 Im Laufe der Partie ist jeder Spieler verpflichtet, seine eigenen Züge und die seines Gegners auf korrekte Weise aufzuzeichnen, Zug für Zug, so klar und lesbar wie möglich, in algebraischer Notation (Anhang E), auf dem für das Turnier vorgeschriebenen "Partieformular".
- Ein Spieler darf, wenn er es wünscht, auf den Zug seines Gegners antworten, bevor er ihn aufzeichnet. Er muss seinen eigenen vorangegangenen Zug aufzeichnen, bevor er einen neuen macht. Beide Spieler müssen ein Remisangebot auf dem Partieformular aufzeichnen (Anhang E.12).
- Falls es einem Spieler nicht möglich ist, die Partie aufzuzeichnen, wird ihm zu Beginn der Partie eine vom Schiedsrichter bestimmte Zeitspanne von seiner Bedenkzeit abgezogen.
- 8.2 Das Partieformular muss vom Schiedsrichter die ganze Partie hindurch gesehen werden können.
- 8.3 Die Partieformulare sind Eigentum des Turnierveranstalters,
- 8.4 Wenn ein Spieler weniger als 5 Minuten Restbedenkzeit hat, ist er nicht verpflichtet, die Anforderungen von Artikel 8.1 zu erfüllen. Dies gilt nicht, wenn er pro Zug mindestens 30 zusätzliche Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt bekommt. Nach dem ein Fallblättchen gefallen ist, muss der Spieler seine Aufzeichnungen sofort, vor Ausführung eines Zuges auf dem Schachbrett, vollständig nachtragen.

- 8.5 a) ..Wenn gemäß Artikel 8.4 kein Spieler mehr mitschreiben muss, soll, wenn möglich, der Schiedsrichter oder ein Assistent anwesend sein und mitschreiben. In diesem Fall hält der Schiedsrichter, unmittelbar nachdem eines der Fallblättchen gefallen ist, die Uhren an. Daraufhin tragen beide Spieler ihre Aufzeichnungen unter Benutzung der Aufzeichnungen des Schiedsrichters oder des Gegners nach.
- b) Wenn nur einer der Spieler gemäß Artikel 8.4 nicht verpflichtet ist, mitzuschreiben, muss er, sobald ein Fallblättchen gefallen ist, seine Aufzeichnungen vor Ausführung eines Zuges auf dem Schachbrett vollständig nachtragen. Vorausgesetzt, dass der Spieler am Zuge ist, darf er das Partieformular seines Gegners benutzen, muss es aber zurückgeben, bevor er zieht.
- c) Wenn keine vollständige Aufzeichnung vorliegt, müssen die Spieler die Partie auf einem zweiten Schachbrett unter Aufsicht des Schiedsrichters oder eines Assistenten rekonstruieren. Dieser zeichnet als erstes, bevor die Rekonstruktion beginnt, die aktuelle Partiestellung, die Uhrzeiten und die Zahl der ausgeführten Züge auf, falls diese Angaben erhältlich sind.
- 8.6 Wenn die Partieformulare nicht auf den aktuellen Stand gebracht werden können und somit nicht zeigen können, ob ein Spieler die Bedenkzeit vor Ausführung der verlangten Zahl von Zügen überschritten hat, gilt der nächste Zug als der erste für die folgende Zeitperiode, außer in dem Fall, dass nachweisbar mehr Züge gespielt worden sind.
- 8.7 Nach Ende der Partie unterzeichnen beide Spieler beide Partieformulare mit dem darauf notierten Partieresultat. Dieses Resultat bleibt gültig, auch wenn es falsch eingetragen worden ist, außer der Schiedsrichter entscheidet anders.

Artikel 9: Das Remis (die unentschiedene Partie)

- 9.1 a) Ein Spieler, der remis anbieten möchte, tut dies, nachdem er einen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt und bevor er seine Uhr angehalten und die seines Gegners in Gang gesetzt hat. Ein Remisangebot zu einer beliebigen anderen Zeit ist zwar gültig, aber Artikel 12.5 muss berücksichtigt werden. An das Angebot können keine Bedingungen geknüpft werden. In beiden Fällen kann das Remisangebot nicht zurückgezogen werden und bleibt gültig, bis es der Gegner annimmt, mündlich ablehnt, ablehnt durch Berühren einer Figur in der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen, oder die Partie auf andere Weise beendet wird.
- b) Das Remisangebot wird von jedem Spieler mit einem Symbol (siehe Anhang E) auf dem Partieformular notiert.
- c) Ein Antrag auf remis gemäß Artikel 9.2, 9.3 oder 10.2 gilt als Remisangebot.
- 9.2 Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zuge ist, wenn dieselbe Stellung mindestens zum dritten Mal (nicht notwendigerweise durch Zugwiederholung in direkter Folge)
- a) sogleich entstehen wird, falls er als erstes seinen Zug auf sein Partieformular schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, oder
- b) soeben entstanden ist und der Antragsteller am Zug ist.

Stellungen unter a) und b) gelten als gleich, wenn der gleiche Spieler am Zuge ist, Figuren der gleichen Art und Farbe die gleichen Felder besetzen und die Zugmöglichkeiten aller Figuren beider Spieler gleich sind. Stellungen sind nicht gleich, wenn ein Bauer, der en passant geschlagen werden konnte, nicht mehr

-
- geschlagen werden kann, oder wenn sich das Recht zu rochieren vorübergehend oder entgültig geändert hat.
- 9.3 Die Partie ist remis aufgrund eines korrekten Antrages des Spielers, der am Zuge ist, falls
- a) er einen Zug auf sein Partieformular schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, der zur Folge habe, dass dann die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge eines jeden Spielers gemacht worden sind, ohne dass ein Bauer gezogen oder eine Figur geschlagen worden ist, oder
 - b) die letzten 50 aufeinanderfolgenden Züge eines jeden Spielers geschehen sind, ohne dass ein Bauer gezogen oder eine Figur geschlagen worden ist.
- 9.4 Wenn ein Spieler einen Zug macht, ohne gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 remis beansprucht zu haben, verliert er für diesen Zug das Recht dazu.
- 9.5 Wenn ein Spieler gemäß Artikel 9.2 oder 9.3 remis beansprucht, muss er sofort beide Uhren anhalten. Er ist nicht berechtigt seinen Antrag zurückzuziehen.
- a) Erweist sich der Anspruch als berechtigt, ist die Partie sofort remis.
 - b) Erweist sich der Anspruch als nicht berechtigt, fügt der Schiedsrichter drei Minuten zur verbliebenen Bedenkzeit des Gegners hinzu. Außerdem zieht der Schiedsrichter dem Antragsteller, falls dieser noch mehr als zwei Minuten auf seiner Uhr hat, die Hälfte seiner Restbedenkzeit, höchstens aber drei Minuten, ab. Falls der Antragsteller weniger als zwei Minuten, aber mehr als eine übrig hat, wird seine Restbedenkzeit auf eine Minute gestellt. Falls der Antragsteller weniger als eine Minute übrig hat, nimmt der Schiedsrichter keine Änderung an seiner Uhr vor. Dann wird die Partie fortgesetzt und der angekündigte Zug muss ausgeführt werden.
- 9.6 Die Partie ist remis, sobald eine Stellung entstanden ist, aus welcher ein Matt durch keine erdenkliche Folge von regelgemäßen Zügen, selbst bei ungeschicktestem Spiel, erreichbar ist. Damit ist die Partie sofort beendet.

Artikel 10: Endspurtphase

- 10.1 Die "Endspurtphase" ist die letzte Phase in einer Partie, in welcher alle verbleibenden Züge in einer begrenzten Zeit gemacht werden müssen.
- 10.2 Wenn der Spieler, der am Zuge ist, weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf er, bevor sein Fallblättchen gefallen ist, remis beantragen. Er hält die Uhren an und ruft den Schiedsrichter herbei.
- a) Falls der Schiedsrichter darin übereinstimmt, dass der Gegner keine Anstrengungen unternahme, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, oder dass die Partie mit normalen Mitteln überhaupt nicht zu gewinnen sei, erklärt er die Partie für remis. Andernfalls schiebt er seine Entscheidung hinaus oder lehnt den Antrag ab.
 - b) Falls der Schiedsrichter seine Entscheidung hinausschiebt, dürfen dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen werden und die Partie wird fortgesetzt, wenn möglich im Beisein des Schiedsrichters. Nachdem ein Fallblättchen gefallen ist, bestimmt der Schiedsrichter das Spielergebnis.
 - c) Falls der Schiedsrichter den Antrag abgelehnt hat, werden dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen.

d) Die Entscheidung des Schiedsrichters in Bezug auf 10.2 a), b) und c) ist endgültig.

10.3 Wenn beide Fallblättchen gefallen sind und es nicht nachweisbar ist, welches das erste war, ist die Partie remis.

Artikel 11: Spielergenergebnisse

11.1 Außer nach anderslautender Vorankündigung gilt, dass ein Spieler,

- der seine Partie gewinnt oder kampflos gewinnt, einen Punkt (1) erzielt,
- der seine Partie verliert oder kampflos verliert, keinen Punkt (0) erzielt,
- der seine Partie mit remis beendet, einen halben Punkt ($\frac{1}{2}$) erzielt.

Artikel 12: Das Verhalten der Spieler

12.1 Ein Schachspieler unternimmt nichts, was dem Ansehen des Schachspiels abträglich sein könnte.

12.2 Während des Spielverlaufs ist es den Spielern verboten, sich irgendwelche Notizen, Informationsquellen oder Ratschläge zunutze zu machen oder auf einem anderen Schachbrett zu analysieren.

Das Partieformular dient ausschließlich der Aufzeichnung der Züge, der Zeitangaben auf den Uhren, der Remisangebote und der mit einem Antrag in Zusammenhang stehenden Umstände.

12.3 Spieler, die ihre Partie beendet haben, gelten als Zuschauer.

12.4 Es ist den Spielern nicht gestattet, das Turnierareal ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen. Das Turnierareal ist begrenzt auf den Spielbereich, Toiletten, Verpflegungsbereiche und Nebenräume für Raucher, sowie auf weitere, vom Schiedsrichter bezeichnete Bereiche.

Dem Spieler, der am Zug ist, ist es nicht gestattet, den Spielbereich ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen.

12.5 Es ist verboten, den Gegner auf irgendwelche Art abzulenken oder zu stören. Dazu gehört auch ungerechtfertigtes Antragstellen oder Anbieten von remis.

12.6 Ein Verstoß gegen irgendeinen Teil der Artikel 12.1 bis 12.5 wird gemäß Artikel 13.4 bestraft.

12.7 Andauernde Weigerung eines Spielers, sich an die Schachregeln zu halten, wird mit Partieverlust bestraft. Die vom Gegner erzielte Punktzahl wird vom Schiedsrichter bestimmt.

12.8 Wenn sich beide Spieler gemäß Artikel 12.7 schuldig machen, wird für beide das Spiel für verloren erklärt.

Artikel 13: Der Aufgabenbereich des Schiedsrichters (siehe Vorwort)

13.1 Der Schiedsrichter achtet auf striktes Einhalten der Schachregeln.

13.2 Der Schiedsrichter handelt im besten Interesse des Wettkampfes. Er soll dafür sorgen, dass durchgehend gute Spielbedingungen herrschen und dass die Spieler nicht gestört werden. Er beaufsichtigt den Ablauf des Wettkampfes.

13.3 Der Schiedsrichter beobachtet die Partien, besonders in der Zeitnotphase, setzt Entscheidungen, die er getroffen hat, durch und verhängt in angebrachten Fällen Strafen über Spieler.

13.4 Der Schiedsrichter kann eine oder mehrere der folgenden Strafen verhängen:

- a) eine Verwarnung,
 - b) das Verlängern der Restbedenkzeit des Gegners,
 - c) das Verkürzen der Restbedenkzeit des zu bestrafenden Spielers,
 - d) den Verlust der Partie,
 - e) eine Kürzung der Punktzahl im Partieresultat der zu bestrafenden Partei,
 - f) eine Erhöhung der Punktzahl im Partieresultat des Gegners bis zu der in dieser Partie erreichbaren Höchstzahl,
 - g) den Ausschluß vom Turnier.
- 13.5 Bei externen Störungen darf der Schiedsrichter einem der Spieler oder auch beiden zusätzliche Bedenkzeit gewähren.
- 13.6 Der Schiedsrichter darf nicht in eine Partie eingreifen, außer in den Fällen, die in den Schachregeln erwähnt sind. Er gibt die Zahl der gespielten Züge nicht bekannt, außer in Anwendung von Artikel 8.5 zu dem Zeitpunkt, da mindestens einer der Spieler seine gesamte Bedenkzeit verbraucht hat. Der Schiedsrichter unterlässt es, einem Spieler mitzuteilen, dass sein Gegner einen Zug ausgeführt habe.
- 13.7 Zuschauer und Spieler anderer Partien dürfen nicht über eine Partie reden oder sich auf andere Weise einmischen. Falls nötig, darf der Schiedsrichter die Störer aus dem Turnierareal weisen.

Artikel 14: Die FIDE

- 14.1 Angeschlossene Föderationen können die FIDE in Fragen zu den Schachregeln um offizielle Entscheidungen ersuchen.

ANHANG

D. Endspurtphase ohne Anwesenheit eines Schiedsrichters

- D1. Wenn Partien gemäß Artikel 10 gespielt werden, kann ein Spieler zu einem Zeitpunkt, bei dem ihm weniger als zwei Minuten Bedenkzeit verbleiben, aber sein Fallblättchen noch nicht gefallen ist, remis beantragen. Dies beendet die Partie. Er hat die Möglichkeit, seinen Antrag darauf zu begründen, dass

- a)** sein Gegner mit normalen Mitteln nicht gewinnen könne, oder
- b)** sein Gegner keine Versuche unternommen habe, mit normalen Mitteln zu gewinnen.

Im Fall a) muss der Spieler die Endstellung aufschreiben und sein Gegner muss sie bestätigen. Im Fall b) muss der Spieler die Endstellung aufschreiben und ein vor dem Ende der Partie komplett ausgefülltes Partieformular abgeben. Der Gegner bestätigt sowohl die Partieaufzeichnung als auch die Schlussstellung. Der Antrag wird einem Schiedsrichter übergeben, dessen Entscheidung endgültig ist.

F. Wettkämpfe mit sehbehinderten Teilnehmern

F1. Die Veranstalter haben das Recht, die folgenden Regeln den örtlichen Umständen anzupassen. In Wettkämpfen zwischen sehenden und sehbehinderten Spielern kann jeder der beiden Spieler die Benutzung von zwei Schachspielen verlangen. Der sehende Spieler benutzt ein normales Spiel, der sehbehinderte Spieler ein speziell gefertigtes. Das speziell gefertigte soll den folgenden Bestimmungen entsprechen:

- a) Mindestgröße 20 x 20 Zentimeter
- b) die schwarzen Felder sind erhaben
- c) eine Sicherungsöffnung in jedem Feld
- d) jede Figur hat einen Stift, der in die Sicherungsöffnungen paßt
- e) Figuren im Stauntonformat, die schwarzen Figuren sind besonders gekennzeichnet

F2. Die folgenden Regeln sollen gelten:

1. Die Züge müssen deutlich angesagt werden, vom Gegner wiederholt und von ihm auf seinem Brett ausgeführt werden. Um die Ansage so deutlich wie möglich zu machen, wird der Gebrauch folgender Namen statt der Buchstaben vorgeschlagen. Die algebraische Notation wird benutzt.

A-Anna	B-Bella	C-Cesar	D-David
E-Eva	F-Felix	G-Gustav	H-Hector

Die Reihen von Weiß nach Schwarz werden mit den deutschen Nummern bezeichnet:

1-eins	2-zwei	3-drei	4-vier
5-fünf	6-sechs	7-sieben	8-acht

Die Rochade wird mit „Lange Rochade“ und „Kurze Rochade“ angesagt. Die Figuren tragen folgende Namen:

König, Dame, Turm, Läufer, Springer, Bauer. Wenn ein Bauer umgewandelt wird, muß der Spieler ansagen, welche Figur er wählt.

2. Auf dem Brett des sehbehinderten Spielers zählt eine Figur als „berührt“, wenn sie aus der Sicherungsöffnung genommen wurde.

3. Ein Zug gilt als ausgeführt wenn:

- a) bei einem Schlagen, die geschlagene Figur vom Brett des am Zuge befindlichen Spielers genommen wurde,
- b) eine Figur in eine neue Sicherungsöffnung gesteckt wurde,
- c) der Zug angesagt wurde.

Nur dann darf die Uhr des Gegners in Gang gesetzt werden.

Für die Punkte 2 und 3 gelten für den sehenden Spieler die normalen Schachregeln.

4. Eine Spezialuhr für den sehbehinderten Spieler sollte verfügbar sein. Sie sollte die folgenden Einrichtungen haben:

- a) Ein Zifferblatt mit verstärkten Zeigern, alle fünf Minutenteilungen mit einem erhabenen Punkt bezeichnet und alle fünfzehn Minutenteilungen mit zwei Punkten.
- b) Ein Fallblättchen, das leicht ertastet werden kann. Es ist darauf zu achten, daß das Fallblättchen so angeordnet ist, daß der Spieler den Minutenzeiger während der letzten fünf Minuten der Stunde ertasten kann.

-
5. Der sehbehinderte Spieler muß die Partie in Braille oder Langschrift notieren oder ein Bandgerät benutzen.
 6. Ein Versprechen bei der Ansage der Züge muß sofort berichtigt werden, und zwar bevor die Uhr des Gegners in Gang gesetzt wird.
 7. Falls während des Spiels auf den beiden Brettern unterschiedliche Stellungen festgestellt werden, müssen sie unter Mithilfe des Schiedsrichters und unter Benutzung der Aufzeichnungen beider Spieler berichtigt werden. Wenn beide Aufzeichnungen übereinstimmen, muß der Spieler, der den richtigen Zug aufgeschrieben, aber den falschen ausgeführt hat, seine Brettstellung entsprechend den Aufzeichnungen berichtigen.
 8. Wenn unterschiedliche Stellungen festgestellt werden und die Mitschriften nicht übereinstimmen, werden die Züge bis zu dem Zug zurückgenommen, wo beide Mitschriften übereinstimmen. Der Schiedsrichter berichtigt die Stellung der Uhren entsprechend.
 9. Der sehbehinderte Spieler darf sich von einem Helfer unterstützen lassen, der folgende Pflichten hat:
 - a) die jeweiligen Züge auf dem Brett des Gegners auszuführen,
 - b) die Züge beider Spieler anzusagen,
 - c) die Mitschrift für den sehbehinderten Spieler durchzuführen und die Uhr seines Gegners in Gang zu setzen (unter Beachtung von 3.c),
 - d) den sehbehinderten Spieler nur auf dessen Verlangen über die Zügezahl und den Zeitverbrauch beider Spieler zu informieren,
 - e) den Sieg bei Zeitüberschreitung zu reklamieren und den Schiedsrichter über das Berühren von Figuren durch den sehenden Spieler zu informieren,
 - f) die Formalien bei einem Spielabbruch vorzunehmen.

Wenn der sehbehinderte Spieler keinen Helfer nutzt, kann der sehende Spieler einen Helfer benutzen, der die Aufgaben unter Punkt 9.a und b übernimmt.

SATZUNG



§ 1 Zuordnung des Bezirk 5 zum Hessischen Schachverband

Der Bezirk 5 (Frankfurt) ist eine Unterabteilung des Hessischen Schachverbandes (HSV) gemäß § 2 II und § 10 der Satzung des Hessischen Schachverbandes.

§ 2 Mitgliedschaft, Beitritt

Dem Bezirk 5 gehören die Schachvereine und Schachabteilungen in Frankfurt a.M. und Umgebung an, die ihren Beitritt gegenüber dem Hessischen Schachverband schriftlich erklärt haben und deren Aufnahme vom HSV - Vorstand bestätigt wurde.

§ 3 Austritt

Vereine, die gemäß § 4 der Satzung des HSV aus diesem ausscheiden, verlieren damit auch die Mitgliedschaft im Bezirk 5.

Vereine, die aus dem Bezirk 5 ausscheiden wollen, um sich einem anderen Bezirk anzuschließen, haben dies dem 1. Vorsitzenden des Bezirk 5 spätestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres schriftlich mitzuteilen. Der Austritt erfolgt zum 30. Juni des nachfolgenden Jahres.

§ 4 Organe des Bezirkes

Die Organe des Bezirkes sind:

- die Mitgliederversammlung
- der geschäftsführende Vorstand
- der erweiterte Vorstand

§ 5 Die Mitgliederversammlung

Oberstes Organ des Bezirkes ist gemäß § 10 II der Satzung des HSV der ordentliche Bezirkstag (Mitgliederversammlung). Dabei gilt:

Vereine mit bis zu 20 Mitgliedern haben 1 Stimme

Vereine mit 21 bis 40 Mitgliedern haben 2 Stimmen

Vereine mit 41 bis 60 Mitgliedern haben 3 Stimmen

Vereine mit 61 bis 80 Mitgliedern haben 4 Stimmen

Vereine mit 81 bis 100 Mitgliedern haben 5 Stimmen usw.

Vorstandsmitglieder haben je 1 Stimme, ausgenommen bei Wahlen und Entlastungen.

§ 6 Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus :

- dem 1.Vorsitzenden
 - dem 2.Vorsitzenden
 - dem Kassenführer
 - dem Protokollführer
 - dem Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
 - dem Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
 - dem Seniorenwart
 - dem Damenwart
 - dem Jugendleiter
- und den drei Beisitzern

§ 7 Erweiterter Vorstand

Der erweiterte Vorstand setzt sich zusammen aus:

- dem geschäftsführenden Vorstand
- dem Turnierausschuß, bestehend aus 3 Mitgliedern und 2 Ersatzmitgliedern

Die Mitglieder des Turnierausschuß, sowie die Ersatzmitglieder müssen am Tag ihrer Wahl verschiedenen Vereinen angehören.

§ 8 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die besonderen Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- die Entgegennahme der Tätigkeitsberichte des Vorstandes
- die Entlastung des Vorstandes
- die Wahl des Vorstandes, des Turnierausschuß und der Kassenprüfer
- die Erledigung von Anträgen
- der Beschluß über Satzungsänderungen
- die Feststellung des Bezirksanteils des Verbandsbeitrags

§ 9 Aufgaben des geschäftsführenden Vorstandes

Der geschäftsführende Vorstand des Bezirk 5 regelt entsprechend § 10 I der HSV - Satzung alle Bezirksangelegenheiten, soweit sie satzungsgemäß nicht anderen Organen vorbehalten sind.

Der geschäftsführende Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens 6 Mitglieder anwesend sind, darunter der erste oder zweite Vorsitzende.

Die Beschlußfassung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Verwaltet ein Vorstandsmitglied mehrere Ämter, hat es trotzdem nur eine Stimme.

Der geschäftsführende Vorstand tritt nach Bedarf zusammen, jedoch ist auf Verlangen von 4 seiner Mitglieder innerhalb von 3 Wochen eine Vorstandssitzung einzuberufen.

§ 10 Aufgaben des erweiterten Vorstandes

Der erweiterte Vorstand beschließt Turnierordnungsänderungen mit Zweidrittelmehrheit.

Über die weiteren in den Sitzungen abzuhandelnden Themen beschließt er mit einfacher Mehrheit.

Es gilt hierbei die Stimmenregelung wie in § 9.

Zu den Sitzungen des erweiterten Vorstandes lädt der 1.Vorsitzende schriftlich mit Tagesordnung ein.

§ 11 Aufgaben des 1.Vorsitzenden

Der 1.Vorsitzende vertritt den Bezirk gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 BGB. Er beruft die Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ein und führt den Vorsitz.

Ferner ist er dafür verantwortlich, daß wichtige Beschlüsse des HSV und des Bezirkes den Vereinen zur Kenntnis gebracht werden.

§ 12 Aufgaben des 2.Vorsitzenden

Der 2.Vorsitzende vertritt den 1.Vorsitzenden in dessen Abwesenheit.

§ 13 Aufgaben des Kassenführers

Der Kassenführer ist verantwortlich für alle Kassengeschäfte des Bezirk 5. Bei der Jahreshauptversammlung hat er den von den beiden Kassenprüfern unterzeichneten Bericht vorzulegen.

§ 14 Aufgaben des Protokollführers

Der Protokollführer (oder im Falle seiner Verhinderung ein anderes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes) hat über jede Sitzung eines Organs des Bezirk 5 ein Protokoll zu führen, welches neben der Anwesenheitsliste alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse enthalten muß, und den Vorstandsmitgliedern innerhalb einer angemessenen Frist zuzustellen ist.

§ 15 Aufgaben des Turnierleiters für Mannschaftswettkämpfe

Der TLfM ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirk 5 - Bereichs durchzuführenden Mannschaftswettkämpfe im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk 5. Er betreut bei Vergleichswettkämpfen die Bezirksauswahl.

§ 16 Aufgaben des Turnierleiters für Einzelwettkämpfe

Der TLfE ist verantwortlich für die innerhalb des Bezirk 5 - Bereichs durchzuführenden Einzelturniere im Rahmen der Turnierordnungen von HSV und Bezirk 5.

§ 17 Aufgaben des Seniorenwartes

Der Seniorenwart ist für die gesamte Organisation der Seniorenturniere verantwortlich.

§ 18 Aufgaben des Damenwartes

Der Damenwart ist für die gesamte Organisation der Damenturniere verantwortlich.

§ 19 Aufgaben des Jugendleiters

Der Jugendleiter vertritt die Interessen aller Jugendlichen innerhalb des Vorstandes des Bezirks, gegenüber der Hessischen Schachjugend und anderen Organisationen. Er ist verantwortlich für die Durchführung der Jugendturniere.

§ 20 Aufgaben des Turnierausschuß

Der Turnierausschuß nimmt die in Punkt 8 der Turnierordnung des Bezirk 5 festgelegten Aufgaben wahr.

§ 21 Tätigkeit der Vorstandsmitglieder

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer ist ehrenamtlich. Zweckdienliche Ausgaben können ersetzt werden.

§ 22 Amtsdauer der Vorstandsmitglieder

Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit **ungerader Endziffer** gewählt:

- 1. Vorsitzender
- Protokollführer
- Turnierleiter für Einzelwettkämpfe
- Seniorenwart
- Jugendleiter

Für jeweils 2 Jahre werden in den Jahren mit **gerader Endziffer** gewählt:

- 2. Vorsitzender
- Kassenführer
- Turnierleiter für Mannschaftswettkämpfe
- Damenwart

Für jeweils 1 Jahr werden gewählt:

- drei Beisitzer
- drei Turnierausschußmitglieder
- zwei TA - Ersatzmitglieder

§ 23 Kassenprüfer

Die beiden Kassenprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen, haben vor jeder Jahreshauptversammlung

die Kasse und den Kassenbericht zu prüfen und der Mitgliederversammlung darüber zu berichten.

Sie werden jeweils für 1 Jahr gewählt.

§ 24 Jahreshauptversammlung

Diese Mitgliederversammlung (ordentlicher Bezirkstag) ist entsprechend § 10 II der HSV - Satzung rechtzeitig vor dem Kongreß des HSV einzuberufen.

Beschlußfähigkeit ist stets gegeben, wenn zur Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Sie erlischt, wenn die Hälfte der nach Anwesenheitsliste vertretenen Vereine die Versammlung verlassen haben. Vereine können im Falle ihrer Abwesenheit ihre Stimmen durch schriftliche Vollmacht dem Vertreter eines anderen Vereins übertragen. Ein Stimmberechtigter darf aber nicht mehr als drei Vereine vertreten. Bei Wahlen wird schriftlich abgestimmt, wenn mehr als ein Vorschlag vorliegt, oder wenn dies von einem Stimmberechtigten verlangt wird.

Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

Bei Satzungsänderungen ist eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen erforderlich.

Die Einladungen zur Jahreshauptversammlung sind spätestens 3 Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung vom 1. Vorsitzenden zu versenden.

§ 25 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist bei Bedarf einzuberufen, oder wenn dies 5 Vereine unter Angabe von Gründen verlangen. Bei der Abwicklung einer außerordentlichen Mitglieder - versammlung ist entsprechend § 24 zu verfahren.

§ 26 Verbandsbeiträge

Die Verbandsbeiträge sind halbjährlich innerhalb von 4 Wochen nach Zustellung der Beitragsrechnung, die der Bezirk 5 - Kassenführer aufgrund der Sollbestandsmeldung der Mitgliedererfassungsstelle des HSV erstellt, zu bezahlen.

Kommen Vereine dieser finanziellen Verpflichtung nicht nach, ruhen sämtliche Rechte dieser Vereine, die sich aus der Mitgliedschaft im HSV und im Bezirk 5 ergeben.

§ 27 Turnierordnung des Bezirk 5

Die Turnierordnung des Bezirk 5 regelt die Durchführung der Einzel - und Mannschaftswettkämpfe.

Änderungen der Turnierordnung beschließt der erweiterte Vorstand mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen.

§ 28 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Bezirk 5 ist das Kalenderjahr.

§ 29 Inkrafttreten der Satzung

Die Satzung tritt in dieser Form am 01.09.1986 in Kraft, nachdem die außerordentliche Mitgliederversammlung am 18.08.1986 einer Änderung der Satzung vom 31.03.1973 mit Zweidrittelmehrheit zugestimmt hat. Von der Mitgliederversammlung am 13.02.1993 wurde beschlossen, die Funktionen Werbeleiter und Prsseleiter zu streichen. Neu aufgenommen wurden die Funktionen Damenwart und Seniorenwart. Nach der Auflösung der Bezirk 5 - Schachjugend hat die Mitgliederversammlung am 04.03.1995 beschlossen, die Funktion des Jugendleiters neu aufzunehmen.

Die Jugendordnung vom 09.11.1986, die Turnierordnung vom 08.03.1987, sowie die Geschäftsordnung vom 03.10.1987 treten hiermit außer Kraft.

Protokollführer

gez. St.Dechert

1. Vorsitzender

gez. W.Merle

2. Vorsitzender

gez. T.Falk

Frankfurt am Main, im Mai 1995

